

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

10. Jahrgang/Nr. 11
29. Mai 2002
F25192



HALLE  Die Stadt

Stadtteilkonferenz in Froher Zukunft

Die 2. Stadtteilkonferenz für Tornau, Mötzlich, Frohe Zukunft und Landrain findet am Dienstag, dem 11. Juni, in der Zeit von 18 bis 20 Uhr in der Turnhalle der Grundschule „Frohe Zukunft“, Frohe Zukunft 1a, statt. Gemeinsam mit Beigeordneten, Vertretern der städtischen Ämter und des Stadtrates möchte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler Bilanz der bisherigen Arbeit ziehen und für Hinweise und Anregungen der Hallenserinnen und Hallenser zur Verfügung stehen.

Interessierte Bürger haben die Möglichkeit, vor der Konferenz ab 17.30 Uhr Fragen zu aktuellen Planungen in den Stadtteilen an die Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes zu stellen.

Firmenspenden für neues Sozialmobil

Am kommenden Sonntag, dem 2. Juni, 12 Uhr, wird Ingrid Häußler den „Park am Thüringer Bahnhof“ feierlich eröffnen. Im „Gepäck“ hat die Oberbürgermeisterin ein neues Sozialmobil, das Dank der großzügigen Unterstützung mehrerer Firmen aus Halle und der Region angeschafft werden konnte. Der 9-sitzige Kleinbus wird künftig den kommunalen Jugendeinrichtungen und Begegnungstätten zur Verfügung stehen. Zum Einsatz kommt es dann sowohl bei Tagestouren als auch bei Veranstaltungen im Stadtgebiet. (siehe auch Seite 2)

Neugestaltung am Gastronom

Zu einer Einwohnerversammlung lädt die Stadtverwaltung am Mittwoch, dem 5. Juni, 18 Uhr, in die Aula des Landesbildungszentrums für Blinde und Sehgeschwache im Oebisfelder Weg 2 ein. Vorgestellt wird das überarbeitete Planungskonzept zur Neugestaltung von Freiflächen im Wohngebiet „Am Gastronom“. Gegenwärtig und noch bis Freitag, den 7. Juni, ist es in der Fußgängerzone „Am Gastronom“ öffentlich ausgestellt.

Bereits Anfang März hatten Stadtplaner und Anwohner das Konzept gemeinsam diskutiert. Anregungen und Kritikpunkte sind in der Folge in den weiteren Planungsprozess eingeflossen.

So wurde entgegen dem ursprünglichen Konzept auf einen durchgehenden Weg entlang der Wohnbebauung verzichtet. Radfahrer können den breiten Weg am Einkaufszentrum mit benutzen. Die drei geraden Wege zwischen dem Wohnhaus Zerbster Straße und Zentrum bleiben erhalten. Parallel zur Einkaufszone sollen künftig unterhalb der Mauern Sitzmöglichkeiten zum Verweilen im Grünen einladen.

Da entsprechende Flächen auf dem Gelände der einstigen Fröbelschule nicht mehr zur Verfügung stehen, werden südlich des Gastronom ein Streetballplatz und Flächen für weitere Spielmöglichkeiten eingeordnet.

Tag der Forschung in Wittenberg

Der alljährliche Tag der Forschung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg findet im Jubiläumsjahr am Sonnabend, dem 1. Juni, in Wittenberg statt.

Zwischen 10 und 17 Uhr stellen sich 18 Fachbereiche und Fakultäten sowie neun fächerübergreifende Forschungszentren auf dem Marktplatz, im Alten Rathaus und im Gebäude der Stiftung Leucorea vor.

Unter dem Motto „Studieren und Forschen an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg“ stellt sich Sachsen-Anhalts größte Bildungseinrichtung vor.



Vom 7. bis 16. Juni im Mittelpunkt des größten Musikfestes Sachsen-Anhalts: Georg Friedrich Händel. Foto: G. Hensling

Kulturstadt Halle schmückt sich zu Ehren Händels

Nachfrage lohnt – für viele Veranstaltungen zu den Festspielen gibt es noch Karten

(thl) Im Stadtbild dominieren wieder die blau-roten Fahnen der Händel-Festspiele - untrüglisches Zeichen für den baldigen Beginn des größten Musikfestes Sachsen-Anhalts. Unter dem Motto „The King shall rejoice“ werden vom 7. bis 16. Juni 2002 wieder an die 1 500 Künstler aus mehreren Nationen in Halle erwartet. Unter der Schirmherrschaft des früheren Außenministers Sir Geoffrey Howe werden zu den 37 Veranstaltungen an 17 Aufführungsorten gut 29 000 Besucher erwartet.

Einige Veranstaltungen wie die Opernpremierer und natürlich auch das Abschlusskonzert sind bereits seit Jahresbeginn ausverkauft. Allerdings findet der Musikfreund unter den übrigen Programmpunkten noch genug Möglichkeiten. Durch Rückgaben und Stornierungen gibt es sogar bei den Publikumsrennern immer noch Chancen auf lukrative Tickets.

Wer zum Beispiel auf ein Feuerwerk nicht verzichten möchte, kann bei den „Bridges to the Classics“ (15. Juni, Galgenbergsschlucht, 15 Euro) ein exzellentes Farbenspiel am halleschen Nachthimmel erleben. Der Reiz dieses Crossover-Projektes besteht im Zusammenspiel der normalerweise „Nichtzusammenspielenden“; in diesem Fall das Philharmonische Staatsorchester Halle verstärkt durch eine Berliner Rockgruppe, die Soul- und Jazzsängerin Jocelyn B. Smith, der Rocksänger Dirk Zöllner, sowie aus der Popszene die Sängerinnen Anke Lautenbach, Eva Maria Pieckert und Mike Kilian. Verstärkt werden sie gesanglich durch die unkonventionellen Stouxingers, einem Doppelquartett aus Halle, das sich längst für solche Projekte empfohlen hat.

In Oratorien werden die großen Geschichten aus der Bibel erzählt. Sie waren zu Händels Zeiten sehr beliebt, und nicht nur er pflegte dieses Genre. Johann Heinrich Rolle gehört zu jenen Komponisten, die zwar weniger bekannt sind als

Händel, jedoch mit einzelnen Werken durchaus in unserem Gedächtnis bleiben sollten. „Lazarus oder Die Auferstehung am Grabe Christi“ wird unter der Leitung des Rektors der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Wolfgang Kupke in Kooperation mit der halleschen Universität am 8. Juni, 15 Uhr, in der Konzerthalle Ulrichskirche erklingen.

Eine direkte klangliche Begegnung zwischen Händel und seinem Zeitgenossen Bach bringen die Deutschen Händel-solisten aus unserer Partnerstadt Karlsruhe. Auf ihrem Programm stehen am 9. Juni, 19.30 Uhr, in der Konzerthalle Ulrichskirche neben Concerti grossi aus der Feder des halleschen Meisters auch das Erste Brandenburgische Konzert und Sinfonien des einstigen Thomaskantors. Besonders der Barock-Neuling findet hier viele Melodien, die ihm bekannt vorkommen dürften, handelt es sich doch um Werke, die seit Jahrhunderten ungemein populär sind.

Festspiele zu Ehren des großen Sohnes der Stadt werden schon seit 1922 in Halle

an der Saale ausgerichtet. Seit 1952 werden sie in der Geburtsstadt Georg Friedrich Händels ohne Unterbrechung jährlich durchgeführt. Aber selten haben sie auch über den engen Festivalrahmen hinaus soviel Resonanz im Stadtraum gefunden. Auswärtige Journalisten stellten schon zu den Jubiläumsfestspielen des vergangenen Jahres dabei durchaus Vergleiche mit Salzburg und Bayreuth an. Viele Initiativen sorgen für ein würdiges Umfeld. So ist der jährliche Schaufensterwettbewerb schon lange kein Solo für vereinzelte Virtuosen mehr, sondern wächst deutlich auf Orchesterstärke an.

Auch in diesem Jahr wird der Marktplatz ein urbanes Gegenstück zu den Konzertsälen bieten. Erstmals wird „Händel Open“ ebenfalls über neun Tage im Citymittelpunkt mit einem „Festival im Festival“ präsent sein. Jeden Abend um 21 Uhr verwandelt sich der Marktplatz in eine Musikbühne. Auf dem Programm stehen dabei oftmals musikalische Begegnungen der anderen Art.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Inhalt

**Park am Thüringer
Bahnhof wird feierlich eröffnet**
Seite 2

**Haushalt 2002 auf der
32. Tagung des Stadtrates bestätigt**
Seite 3

**Beschlussübersicht der 32. Sitzung
des Stadtrates Halle (Saale)**
Seite 4

**Halle verändert sein Gesicht –
Stadtumbau ist kein Schlagwort**
Seite 5

**Bekanntmachungen
und Ausschusssitzungen**
ab Seite 6

Einladung zum Investorenfrühstück

Zum fünften Male lädt der Beigeordnete für Planen und Bauen Rainer Tepassee am Donnerstag, dem 6. Juni, 8 Uhr, zu einem Investorenfrühstück ein. Es findet im Hotel Europa statt. Thema des Frühstücks ist diesmal die Refa – Bundesverband für Arbeitsgestaltung, Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung. Deren Direktor Dr. Manfred Grohnert wird unter dem Thema „Aufbruch Halle – Wissensmanagement“ über prozessorientierte Projektsteuerung und projektorientierte Arbeitsorganisation sowie Personalbedarfsmessung und -entwicklung referieren. Investoren und Bürger sind willkommen. Teilnehmer am Investorenfrühstück finanzieren ihren Verzehr selbst.

Teilnehmer können sich noch melden

Für den elften Blumenschmuckwettbewerb der Stadt können sich noch Interessenten anmelden. Anmeldeschluss ist Freitag, der 14. Juni. Die Anmeldung kann per Anmeldeformular oder persönlich im Grünflächenamt bei Marion Hesse, Liebenauer Straße 118, 06110 Halle, erfolgen. Telefonische Anfragen sind unter Rufnummer 1 31 69 31 möglich.

Dieter Funke hat sein Amt angetreten

Am Donnerstag, dem 16. Mai, hat Dieter Funke die Amtsgeschäfte im Bereich Zentraler Service übernommen. Der 48-jährige Jurist kommt aus dem Ruhrgebiet und war zuvor in Hagen als Kämmerer tätig. Mit Funkes Amtsantritt ist die Rathauspitze jetzt komplett. Der neue Finanzchef ist für Finanzen, Personal, Organisation und Recht zuständig. Zu den ersten Aufgaben im neuen Tätigkeitsbereich des leidenschaftlichen Fußballfreundes gehört es nach eigener Aussage, sich rasch einen Überblick über die Gesamtsituation im städtischen Haushalt zu verschaffen. Anhand des 41-Millionen-Euro-Defizits spricht er von „einschneidenden Maßnahmen“.

Foto: M. Thiel

Symposium in der „Denkfabrik“

Mit einem öffentlichen Symposium wird am Donnerstag, dem 30. Mai, 17 Uhr, eine Ausstellung beendet, die der Öffentlichkeit zwei Wochen lang in der Planerwerkstatt „Denkfabrik“ in der Saline ein studienübergreifendes Projekt der Fachgebiete Industrie- und Kommunikationsdesign an der Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design vorgestellt hatte.

Auf Zeichnungen, Fotos und mit Texten hatten die Studierenden Conny Löffler (Erscheinungsbild und Layout), Matthias Schützelt (Konzept und Modellbau) und Katja Zahradnik (Fotografie und Layout) unter Betreuung durch die Professoren Armin Graßl, Rudolf Schäfer und Dr. Reinhard Wegner ein Entwicklungskonzept für die Salineinsel erarbeitet und Vorschläge für ein städtebaulich-gestalterisches Layout der Insel erarbeitet. In die Arbeiten waren Anregungen aus dem Planspiel Innenstadt sowie das Ergebnis von Studienaufträgen zur Landeskartenschau eingeflossen.

Interessenten sind zu dieser Abschlussveranstaltung herzlich eingeladen.

Tempo-30-Zone im Mühlwegviertel

Der weiteren Verkehrsberuhigung und der Erhöhung der Verkehrssicherheit soll die Einführung einer Tempo-30-Zone im Wohngebiet Mühlwegviertel dienen. Diese Zone ist in zwei Gebiete geteilt und wird begrenzt durch Burgstraße/ Große Brunnenstraße/ Richard-Wagner-Straße/ Mühlweg sowie durch Große Brunnenstraße/ Reilstraße/ Richard-Wagner-Straße. Ab 31. Mai werden in den genannten Gebieten alle bisherigen Vorfahrtsregelungen durch Verkehrszeichen außer Kraft gesetzt. Künftig gilt generell die „Rechts-vor-Links-Regelung“.

Mobile Verkehrszeichen weisen vorübergehend auf die veränderte Verkehrsführung hin. Alle Verkehrsteilnehmer werden um besondere Aufmerksamkeit gebeten.

Kurzzeitparkplätze am Hallmarkt

Seit Mitte Mai sind in der Salzgrafenstraße und auf der Westseite des Hallenrings zwischen Talamtstraße und Kellnerstraße Kurzzeitparkplätze eingerichtet. Die Stadtverwaltung hat damit die Bürgerinitiative „Hallmarktler“ in ihrem Bestreben unterstützt, die Attraktivität rund um den Hallmarkt zu erhöhen.

Die fünf Taxistände aus der Oleariusstraße wurden auf die Westseite des Hallmarktes verlegt.

Diamantene Hochzeiten

Das Diamantene Ehejubiläum feiern demnächst vier Ehepaare der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 30. Mai **Herbert und Elfriede Heinig**, Unstrutstraße, **Werner und Käthe Lade**, Merseburger Straße und **Wolfgang und Irmgard Meister**, Lutherstraße, sowie am 6. Juni **Harald und Elfriede Thienat**, Merseburger Straße, das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern zwölf Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. Ihr 102. Lebensjahr vollendet am 3. Juni **Ella Steopel** im Kollenbeyer Weg und ihr 101. Lebensjahr am 4. Juni **Anna Schelenz** im Altenheim in der Jamboler Straße 2 sowie **Richard Ebert** in der Beesener Straße. 95 Jahre wird am 9. Juni **Gertrud Körber** im Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstraße 45. Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 3. Juni **Bruno Kleinke** in der Haflingerstraße und **Heinz Wiesner** im Läuferweg, am 4. Juni **Elfriede Koch** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10, am 7. Juni **Martha Losko** im Pflegeheim Heidenord am Heidering 8, am 8. Juni **Hermann Bunge** in der Ufaer Straße, **Otto Conrad** am Heidering und **Margarete Baberski** in der Lilienstraße sowie am 11. Juni **Johanna Weigel** im Immenweg.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.



Auf einer Fläche von 61 000 m² ist der Park am Thüringer Bahnhof entstanden.

Fotos (2): G. Hensling

Feierliche Eröffnung durch die Oberbürgermeisterin

Park am Thüringer Bahnhof lockt mit buntem Programm

(bhe) Ein elf Meter hoher Kletterfelsen des Alpenvereins lädt am kommenden Sonntag, dem 2. Juni, weithin sichtbar in den „Park am Thüringer Bahnhof“ ein. Von 11 bis 18 Uhr haben die Mitarbeiter vom Grünflächenamt sowie vom Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt ein attraktives und vielseitiges Programmangebot zusammengestellt.

Den Siegern beim Fußball-, Beachvolleyball- oder Streetballturnier winken Pokale. Mutige Kletterer können sich unter Anleitung von Experten des Alpenvereins als „Gipfelstürmer“ betätigen. Auf die jüngeren Parkbesucher warten Hüpfburg, Bastel- und Malstraße, auf die Größeren Skaterschaulaufen und Trailerschau. Kameraden der Freiwilligen Jugendfeuerwehr geben Einblick in ihre Ausbildung.

Auf der Bühne, einschließlich Technik

von der Jugendeinrichtung „Wasserturm“ zur Verfügung gestellt, treten Kulturgruppen der Begegnungsstätte für Ausländer und Deutsche auf. Ein DJ sorgt für den nötigen musikalischen Schwung. Am Bühnenprogramm hat der Verein zur Förderung junger Musiker mitgewirkt.

Ingrid Häußler übergibt neues Sozialmobil

12 Uhr wird die Oberbürgermeisterin den Park feierlich eröffnen. Zugleich übergibt Ingrid Häußler den kommunalen Jugendeinrichtungen und Begegnungsstätten der Stadt ein neues Sozialmobil (siehe auch S. 1). Der Kleinbus konnte dank der großzügigen finanziellen Unterstützung mehrerer Firmen aus Halle und der Region angeschafft werden. Er wird künftig bei Tagestouren als auch bei Veranstaltungen im Stadtgebiet zum Einsatz kommen.



Zügig voran gehen die Bauarbeiten im Zoologischen Garten. Gegenwärtig entsteht ein neues Löwengebäude.

Amt für Kinder, Jugend und Familie

Schon jetzt anmelden für die Einschulungsparty

Am Sonnabend, dem 3. August, findet unter der Schirmherrschaft von Dagmar Szabados, der Beigeordneten für Jugend, Soziales und Familie, die fünfte Einschulungsparty im Hotel „Maritim“ statt.

Anmeldungen interessierter Familien sind ab sofort unter der halleischen Telefonnummer 51 01-7 13 möglich.

Die Vorbereitungen für die größte Einschulungs-Veranstaltung des Landes hat das Amt für Kinder, Jugend und Familie übernommen, das dabei von vielen Partnern unterstützt wird. Das reichhaltige Lunchbuffet mit vielen kulinarischen Köstlichkeiten kostet für Erwachsene 18,50 Euro; Kinder von 6 bis 14 Jahren zahlen 10 Euro.

Für alle ABC-Schützen ist das Büfett gratis.

Ab sofort gibt es für die künftigen Schulkinder einen Malwettbewerb zum Thema „Wer malt die schönste Zuckertüte?“. Die Arbeiten können bei der Platzreservierung, versehen mit dem Namen, an der Rezeption des Hotels abgegeben werden. Familien, die sich bereits angemeldet haben, können die Wettbewerbsbeiträge nachreichen oder auf dem Postweg an das Hotel senden. Alle kleinen Kunstwerke werden am Party-Tag im Hotel ausgestellt.

Die schönsten Arbeiten werden mit Preisen halleischer Unternehmen ausgezeichnet.

Der Industriepark südlich vom Riebeckplatz zwischen Merseburger Straße und Bahnlinie war über Jahrzehnte geprägt durch ortsansässige Industriebetriebe wie Karosseriewerke, Zuckerraffinerie, Malzfabrik und Kaffeerösterei.

Bereits im Mai 1996 hatte der damalige Stadtrat „grünes Licht“ gegeben zur Umgestaltung des alten Thüringer Bahnhofes in eine abwechslungsreiche Parklandschaft.

Seit 1999 erhielt das Gelände in mehreren Bauabschnitten sein jetziges Aussehen. Das wohl interessanteste und ehrgeizigste Projekt in diesem Stadtgebiet wurde auf einer Fläche von 61 000 m² umgestaltet. Über die Hälfte davon, nämlich 36 620 m² sind Rasenflächen.

Die Finanzierung aller Umgestaltungsmaßnahmen erfolgte zu 85 Prozent mit Landes- und EU-Fördermitteln im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative „Urban Halle“. Die verbliebenen 15 Prozent waren Eigenmittel der Stadt.

Insgesamt 370 Bäume wurden gepflanzt, darunter überwiegend Wildkirschen. Auf 5 890 m² sind Gehölze in die Erde gebracht worden. Sträucher und Gräser stehen auf 3 755 m². Die Wegefläche kreuz und quer über das Gelände beträgt 12 400 m².

„Tanzende Stühle“

laden zum Verweilen ein

Nahezu 100 Bänke und weitere Sitzmöglichkeiten laden zum Verweilen ein. 25 Papierkörbe wurden auf dem Parkgelände aufgestellt. Hinzu kommen 14 „tanzende Stühle“ nahe der Beachvolleyballanlage, ein Gerätespielplatz mit Rutsche, Leitern, Podesten und Seilen in Form einer Eisenbahn. Skateanlage, Karussellschaukel, Drehscheibe und weitere Spielgeräte bieten genügend Möglichkeiten zu sinnvollem Freizeitvergnügen.

Künftig könnte die Anlage Ziel ganzer Familien sein, denn sowohl Spiel- und Sportgeräte für Heranwachsende als auch Ruhepunkte und Spazierwege für deren Eltern oder ältere Menschen können zu einem Aufenthalt im jüngsten halleischen „Park am Thüringer Bahnhof“ locken.

Neue Messe ist ein Plus für Halle

Auf einer Fläche von 60 000 Quadratmetern entsteht an der Leipziger Chaussee in Bruckdorf die Neue Messe Halle. In der ersten Ausbaustufe errichtet die Messengesellschaft mit einer Gesamtinvestition von zehn Millionen Euro 13 000 Quadratmeter gedeckte Hallenfläche. Multifunktional genutzt, kann die Halle bis zu 10 000 Besucher aufnehmen.

Für dieses bedeutende wirtschaftliche Vorhaben in der mitteldeutschen Wachstumsregion erfolgte Mitte Mai der erste Spatenstich. Seitens der Stadtverwaltung unterstrich Rainer Tepas, Beigeordneter für Planen und Bauen, mit Blick auf die geplante Eröffnung am 3. Oktober, die Neue Messe werde „ein weiterer Pluspunkt sein, um unseren Standortvorteil hervorzuheben“.

Die Stadt schmückt sich...

(Fortsetzung von Seite 1)

So werden gleich am Eröffnungsabend (8. Juni, 21 Uhr) nach der offiziellen Begrüßung durch die Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler vom Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode und der Band Tangermann unter dem Motto „A hard days night“ Beatles Inspirationen erklingen. Das Jugendjazzorchester Sachsen-Anhalts steht ebenso auf der Marktbühne wie die Stoungers oder die Leipzig Bigband. Als optische Neuerung verwandelt eine Laserlicht-Show den Stadtmittelpunkt zu einer mystischen Kulisse (8., 11. und 15. Juni).

Zwei Kilometer langes Bild

Ein Bilderbanner, an dem bisher über 8 000 Kinder aus elf Nationen gemalt haben, wird am Freitag, dem 31. Mai, in einer „Demonstration für Frieden und Völkerverständigung“ durch Halle-Neustadt getragen.

Entstanden ist dieses riesige Banner im Rahmen des Kindertagsprojektes „United Painting“ zum Thema „Kinder gestalten Europa - für Freundschaft ohne Grenzen“. „United Painting“ ist ein Projekt des internationalen gemeinnützigen Vereins T.I.P. unter der Schirmherrschaft von Unicef. In den zurückliegenden Wochen erhielten 1 000 Kinder aus Schulen und Kindertagesstätten in Neustadt die Möglichkeit, ein individuelles Stück Stoff zu bemalen. Die einzelnen Kunstwerke sind zu Klassenkindern zusammengenäht worden. Zum Kindertag wird mit diesem Riesenkunstwerk nun vom Saale-Center bis zum Neustadt-Centrum eine Brücke der Freundschaft und des Miteinanders über ganz Halle-Neustadt gespannt. Koordiniert wird das Projekt vom Kinderbüro der Stadt und den beiden Neustadt-Centern, die durch ihre Finanzierung das Projekt ermöglichten.

Verbraucher werden gewarnt

Beim städtischen Ordnungsamt sind erneut EU-Schnellinformationen eingegangen. Es handelt sich um Warnungen vor nachfolgenden Artikeln: elektrisch beheizter Teppich „Paroli Thermo Film-GS 24-50“; Spielzeuglenkdrucksimulator mit Autogeräuschen; Kerzen „Velas Artesanais Marvão“; Kerzen „Velas magicas“ sowie „Vivaa Festa“. Interessierte Bürger können die ausführlichen Verbraucherwarnungen im Internet unter www.halle.de > Bürger & Kommune > Virtuelles Rathaus > Verbraucher oder im Ordnungsamt, Am Stadion 5, Zimmer 917, zu den Dienstzeiten einsehen.



Tagung des Gestaltungsbeirates

Die nächste Tagung des Gestaltungsbeirates der Stadt Halle (Saale) findet am kommenden Montag, dem 3. Juni, und am darauffolgenden Dienstag, dem 4. Juni, in der Planerwerkstatt „Denkfabrik“ im alten Fabrikgebäude der Saline in der Mansfelder Straße statt.

Die öffentlichen Sitzungen beginnen nach einer Vor-Ort-Besichtigung der zu beratenden Vorhaben – dazu zählen u. a. der Stadtteil Reideburg, der alte Stadtkern und das Dialysezentrum Hubertusplatz – am Montag, 3. Juni, 11 Uhr, und am Dienstag, 4. Juni, 10 Uhr.

Azubis lernen Karlsruhe kennen

Bis zum 7. Juni 2002 findet der erste Austausch von Auszubildenden zwischen den Partnerstädten Halle und Karlsruhe statt. Sieben zukünftige Verwaltungsfachangestellte und zwei Stadtsekretärinwärtler lernen innerhalb von zwei Wochen seit 27. Mai nicht nur die Sehenswürdigkeiten von Karlsruhe kennen, sondern auch die Verwaltung der Partnerstadt. Fast zwei Wochen werden sie dort in den verschiedensten Bereichen eingesetzt, betreut von Azubis der Partnerstadt. Der Gegenbesuch ist für September/Oktober 2002 in Halle schon fest eingeplant.

Beigeordneter Rainer Tepas nach Radwege-Test:

Fahrradroute durch Halle bis Ende Juni ausgeschildert

(SPA/bhe) Bis Ende Juni soll eine Fahrradroute vom Markt bis zum Hauptbahnhof durchgängig mit Wegweisern ausgeschildert sein. Am Hauptbahnhof wird eine Tafel errichtet, die unter anderem auf den überregional bedeutsamen Saale-Radwanderweg sowie über den Verlauf innerstädtischer Radrouten informiert.

Das sind nur zwei der Festlegungen, die am Donnerstag, dem 16. Mai, im Ergebnis einer Radfahrt durch die halleische Innenstadt getroffen wurden.

Zu dieser Tour mit Start am Hauptbahnhof hatte Rainer Tepas, Beigeordneter für Planen und Bauen, Havag-Chef Francois Girard, den Vorsitzenden des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) Halle, David Tucker, sowie Vertreter von Ordnungs-, Tiefbau- und Stadtplanungsamt und der Polizei eingeladen.

Neben den bisher fehlenden Informationen für Radfahrer, die mit dem Zug nach Halle anreisen, wurde als grundsätzliche Notwendigkeit der Aufbau eines gesamtstädtischen Radfahrer-Informationssystems angesehen. Es soll aus Fahrradwegweisern mit Ziel- und Entfernungangaben bestehen.

Bei ihrer Fahrt in Richtung Rannischer Platz durchquerten die Teilnehmer den Fußgängertunnel. Der Tunnel wird nach dem grundhaften Umbau des Riebeckplatzes, der in diesem Jahr beginnt, der Vergangenheit angehören. Danach wird

es dann nicht mehr nötig sein, so wie bei dieser Fahrt die Räder am Treppenaufgang zum Maritim-Hotel hochzuschieben. Bei der anschließenden Fahrt in Richtung Com-Center sahen die Teilnehmer die Notwendigkeit, den breiten Fußweg am Maritim-Hotel auch für Radfahrer frei zu geben.

Vom Rannischen Platz aus sollte es dann wieder zurück in Richtung Marktplatz gehen, wobei die direkte Route durch den Steinweg aufgrund der Einbahnstraßenregelung nicht zu befahren war. Aus diesem Grund wurde eine Alternativroute über die Bertramstraße, den Glauchaer Platz und die Straße An der Moritzkirche getestet, die allerdings wegen der Kopfsteinpflasterstrecken und der derzeitigen Baustelle am Glauchaer Platz weniger gut zu befahren ist. Deshalb soll nach dem Verkehrsversuch mit der Zulassung des Radverkehrs entgegen der Einbahnstraße in der Geiststraße entschieden werden, ob eine solche Regelung auch im Steinweg zur Anwendung kommen kann.

Nach etwa zwei Stunden erreichten die Tourteilnehmer schließlich wieder den Startpunkt mit der Erkenntnis, dass noch zahlreiche kleine und große Maßnahmen nötig sind, um aus Halle eine fahrradfreundliche Stadt zu machen.

Beigeordneter Tepas beabsichtigt deshalb, regelmäßig solche Touren durchzuführen, um diesen Prozess zu beobachten und voranzutreiben.

Stadtgärtner mit Tag der offenen Tür

Über 300 Hallenserinnen und Hallenser haben die Möglichkeit genutzt und besuchten am Samstag zum Tag der offenen Tür, dem 18. Mai, die Stadtgärtnerei des Grünflächenamtes. Die Besucher konnten sich über die Leistungen dieser traditionsreichen Einrichtung informieren, Anregungen für die Gestaltung ihrer Blumenkästen geben lassen und sich auch für den diesjährigen Blumenschmuckwettbewerb anmelden.

Für das gegenwärtige Unicef Projekt „Hilfe für Kinder in Afghanistan“ spendeten die Besucher eine Summe von insgesamt 615,85 Euro. Dafür konnten sie Pflanzen aus der Stadtgärtnerei und Bastelarbeiten der Reha-Gruppe mitnehmen oder sich den bereit gestellten Kaffee und Kuchen schmecken lassen.

Normaler Weise sind die Mitglieder der Reha-Gruppe mit verantwortlich für die Sauberhaltung des Geländes am Galgenberg. In Schlechtwetterperioden fertigen sie die Bastelarbeiten aus Verpackungsmaterialien an.

Gasteltern gesucht für Gäste aus Japan

Fünf junge Japaner, ein Student und vier Studentinnen, werden im Rahmen des Deutsch-Japanischen Austauschprogramms vom 30. August bis zum 22. September zum Berufspraktikum nach Halle kommen. Die Gäste aus Japan werden während ihres Aufenthaltes von der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Halle-Saalkreis (DJG) betreut. Sie sucht für diesen Zeitraum freundliche Gasteltern für die fünf Praktikanten. Geplant ist, dass im Gegenzug halleische Studenten zur EXPO 2005 nach Seto reisen werden.

Die Studenten verfügen über gute Deutschkenntnisse. Zudem erhalten sie ein Stipendium und haben für ihren Auslandsaufenthalt entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

Interessierte Bürger können sich in der Geschäftsstelle der DJG bei Dany Rosengard, Telefon (03 45) 2 90 55 51, oder bei Gero Seifert, Ruf (03 46) 50 34 98, melden.

Die 1995 gegründete DJG Halle lädt monatlich zu „Japan-Stammtischen“ ein.

Altstadtleuchten für die Wilhelm-Külz-Straße

Entscheidungen in der 32. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 22. Mai 2002

(hei) In seiner 32. Sitzung hat der Stadtrat den Entwurf des Planungsdezernates zur Gestaltung der Wilhelm-Külz-Straße zwischen Tiefgarage Hansering und dem Leipziger Turm bestätigt. Damit ist der Weg für den Abschluss des ersten kompletten Abschnitts des Stadtrings frei.

Das Gestaltungskonzept sieht vor, die Wilhelm-Külz-Straße von der Tiefgaragenausfahrt bis zur zweiten Einmündung der Stadtgottesackerstraße in eine Einbahnstraße aus Richtung Norden umzuwandeln. Am Leipziger Turm endet die Wilhelm-Külz-Straße als Sackgasse. Sie ist jedoch bis zur ersten Einmündung der Stadtgottesackerstraße in beiden Richtungen befahrbar. Im gesamten Straßen-

abschnitt werden die Gehwege verbreitert und Anwohnerparkplätze eingerichtet. An der Böschung zum Hansering wird ein Geländer angebracht, das dem historischen Geländer nachempfunden ist. Darin integriert werden „Altstadtleuchten“, wie sie schon an anderen Stellen in der „Historischen Altstadt“ installiert wurden. Die Kosten von etwa 525 000 Euro werden aus Städtebaufördermitteln finanziert.

Für den Stadtgottesacker der Stadt Halle hat der Stadtrat eine veränderte Friedhofssatzung beschlossen. Auf der unter Denkmalschutz stehenden Renaissanceanlage konnten bisher nur Personen bestattet werden, die bei ihrem Tode mindestens 25 Jahre Einwohner der Stadt wa-

ren. Diese Einschränkung entfällt nach der neuen Satzung. Damit werden Bestattungen für alle Hallenser auf dem kulturhistorisch wertvollen Friedhof möglich. Jetzt besteht die Möglichkeit, bereits zu Lebzeiten die Nutzungsrechte an Grabstätten zu erwerben.

Um Betriebskosten in städtischen Einrichtungen zu senken, prüft die Verwaltung, ob eine Ausweitung des Projektes „Klimaschutz macht Schule“ auf alle Gebäude der Stadtverwaltung umgesetzt werden kann. Dabei geht es um Energieeinsparungen, die durch ein verändertes Verhalten der einzelnen Mitarbeiter der Stadt erreicht werden können, wie beispielsweise durch richtiges Lüften, energiebewusstes Beleuchten und Heizen.

Hallescher Stadtrat bestätigte den Haushalt 2002

Investitionen durch beschlossenen Haushalt

(dfu) Mit großer Mehrheit (33 Ja-, 14 Neinstimmen, 4 Enthaltungen) hat der halleische Stadtrat am Mittwoch, dem 22. Mai, den Haushalt der Stadt Halle 2002 bestätigt. Nach der noch ausstehenden Genehmigung durch die Kommunalaufsicht ist damit der Weg für wichtige Investitionen in Halle frei. Zugleich beschloss der Rat, in den Jahren 2002 bis 2007 insgesamt 88 Millionen Euro einzusparen. Konkrete Beschlüsse dazu sind in der zweiten Jahreshälfte vorgesehen.

Trotz der außerordentlich schwierigen finanziellen Situation will die Stadt auch 2002 Investitionen auf hohem Niveau durchführen. Für 2002 ist für die Stadt im Vermögenshaushalt ein Volumen von fast 139 Millionen Euro eingeplant. Auch in einer Zeit strikter Sparpolitik hat sich die Stadt darauf orientiert, möglichst viel Kapital in die Zukunft der Stadt zu stecken. „Ziele sind dabei, den ersten Arbeitsmarkt zu stärken, den infrastrukturellen Abstand zu den Städten in den alten Bundesländern zu verkürzen und die Attraktivität der größten Stadt des Landes zu erhöhen“, sagte die Oberbürgermeisterin. Als Schritt dazu sind auch die konstanten Zuschüsse für Investitionen an Dritte zu sehen.

Der Entwurf des Haushaltes 2002 konnte jedoch in seinen Ausgaben und Einnahmen trotz eines restriktiven Sparkurses nicht ausgeglichen werden. Einnahmen in Höhe von 619,7 Millionen Euro stehen im Gesamthaushalt Ausgaben in Höhe von 660,6 Millionen Euro gegen-

über. Daraus resultiert ein Defizit für das kommende Jahr in Höhe von rund 41 Millionen Euro, das nicht mehr durch Rücklageentnahmen gedeckt werden kann.

Gegenüber dem Vorjahr ist das Gesamtvolumen des halleischen Haushaltes um 100,6 Mio. • niedriger. Diese Differenz resultiert zum einen daraus, dass im Haushaltsjahr 2002 keine Umschuldungen notwendig sind. Andererseits sinken die Zuweisungen des Landes für investive Maßnahmen für die Stadt Halle im Rahmen des FAG um 9,6 Millionen Euro. Auch die Ausgaben für städtische Investitionen werden insofern um etwa 12,9 Millionen Euro reduziert. „Eine höhere Nettokreditaufnahme als moderate zwölf Millionen Euro, wie im Plan vorgesehen, wäre mit Blick auf die daraus resultierenden Folgekosten für spätere Generationen unverantwortlich. Wir konzentrieren uns daher in Halle auf jene Maßnahmen, die den größten Effekt versprechen“, sagte Frau Häußler.

So sollen etwa 29,6 Millionen Euro in den Straßenbau investiert werden. Dazu gehören die Fortführung des Neubaus der Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (Osttangenten), die Straßenbahnlinie Halle-Neustadt/Hauptbahnhof sowie die Umgestaltung des Glauchaer Platzes.

Von besonderer Bedeutung sind auch die Vorbereitungen für die Planung des 3. Saaleübergangs.

Viel Geld soll auch in Schulen, Kindergärten und Hortbetriebe investiert

werden. Allein in die Schulen werden zusammen mit städtischen 6,8 Millionen Euro insgesamt 11,6 Millionen Euro investiert. Ein Schwerpunkt der Investitionstätigkeit liegt auch bei der Sanierung der Kindertagesstätten und Horte mit 5,4 Millionen Euro. In die Stadtsanierung, den Denkmalschutz, die Wohnumfeldgestaltung, die Entwicklung der Altindustriestandorte, das Programm „Soziale Stadt“ und Halles neuen Stadtteil Heidesüd investiert die Stadt ca. 30 Millionen Euro. Davon fließen 2,7 Millionen Euro in den Stadttumbau Halle-Neustadt und den Altindustriestandort Merseburger Str. (EU-Programm Urban).

„Mit diesen Schwerpunkten ist die Grenze des finanzwirtschaftlich Vertretbaren erreicht. Deshalb gilt unsere besondere Kraftanstrengung einer intensiven Sparpolitik im Verwaltungshaushalt und der Optimierung der Arbeit der Verwaltung. Dafür haben wir mit dem Konsolidierungskonzept eine gute Grundlage, die jetzt bis Oktober durch Fachkonzepte unteretzt werden muss“, sagte Frau Häußler weiter.

„Die Entwicklung der Stadtverwaltung zu einem modernen ‚Dienstleistungsunternehmen‘ für Aufgaben der Allgemeinheit wird im nächsten Jahr mit der Einführung neuer, moderner Dezernatsstrukturen eine solide Basis erhalten“, kündigte die Oberbürgermeisterin an.

Das verbindliche konkrete Modell zum veränderten Aufbau der neuen halleischen Stadtverwaltung wird Ende Juni vorgestellt.

Tempo-30-Zone im Gebiet der Roßbachstraße

(SPA/bhe) Umfangreiche Neubeschilderungen weisen ab 10. Juni in der Roßbachstraße und den angrenzenden Seitenstraßen darauf hin: Künftig gilt im Gebiet zwischen Dieselstraße, Merseburger Straße und Schmiedstraße Tempo 30. Damit wird ein Stadtratsbeschluss vom November vorigen Jahres realisiert.

Kraftfahrzeuge dürfen dann die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h nicht mehr überschreiten. Gleichzeitig hat der von rechts einbiegende Verkehr aus den Seitenstraßen Vorfahrt. Die Straßen im genannten Gebiet sind nun alle gleichberechtigt.

Zugleich ändert sich die Parkordnung.

Gehwege und Seitenstreifen werden nicht mehr zum Abstellen von Kraftfahrzeugen genutzt. In der Roßbachstraße ist Parken künftig auf der östlichen Straßenseite (stadteinwärts) am Fahrbahnrand erlaubt. Bewohnerparkbereiche werden in folgenden Straßen ausgewiesen: Großbeerenstraße auf der nördlichen Straßenseite, Anton-Russy-Straße auf der Südseite, Robert-Mühlporfte-Straße auf der nördlichen Straßenseite, zwei Abschnitte in der Roßbachstraße jeweils auf der westlichen Straßenseite (stadtauswärts).

In den Bewohnerparkbereichen werden Parkverbotschilder mit dem Zusatz „Anwohner mit Parkausweis frei“ aufgestellt. Hier dürfen nur Fahrzeuge abge-

stellt werden, in denen von außen deutlich sichtbar entsprechende Bewohnerparkausweise liegen. Für alle anderen Kraftfahrzeuge gilt Parkverbot. Haltevorgänge bis drei Minuten Dauer sind gestattet.

Die Halteverbote für die Straßenreinigung bleiben bestehen und gelten auch für Bewohner. Die Einführung des Bewohnerparkens geht zurück auf einen Ratsbeschluss vom Juli 2001.

Bewohnerparkausweise gibt es für 30,70 Euro im Ordnungsamt, Am Stadion 5. Gewerbetreibende können eine Ausnahme genehmigung für 154 Euro beantragen. Sie gilt für alle Bewohnerparkgebiete. Die Ausweise gelten Jahr.

Das Umweltamt informiert zum Jahr der Geowissenschaften 2002

Überregional bedeutsame „Halle-Störung“ am Umwelttag sichtbar gemacht

(UA) Aus Anlass des Jahres der Geowissenschaften 2002 wird Bürgern und Besuchern zum diesjährigen Umwelttag am Mittwoch, 5. Juni, die „Halle-Störung“, eine überregional bedeutende geologische Besonderheit, vorgestellt.

Mitten durch das Zentrum der Stadt verläuft im Untergrund zwischen Rathaus, Händel-Denkmal und Marienkirche eine tektonische Bruchlinie. Dieser verdankt die Stadt Halle (Saale) ihre Entstehung. Die tektonischen Verhältnisse begünstigten das Zutagetreten von salzhaltigen Quellen, die wiederum Ausgangspunkt für den wirtschaftlichen Auf-

stieg der Stadt waren. Am Tag der Umwelt wird die „Halle-Störung“ vorübergehend markiert. Daneben werden an einem Informationsstand zusätzlich die entsprechenden Gesteinsformationen ausgestellt. Diese könnten später als „Geologische Fenster“ dargestellt werden. Der sichtbare Verlauf der Störungslinie gewährt Einblick in die unter dem Marktplatz liegenden Gesteine.

Auf die Spur des Salzes können sich interessierte Bürger bei einer Besichtigung des Gutjahrbrunnens begeben, die um 10.30 Uhr auf dem Marktplatz beginnt.

Zur gleichen Zeit startet ebenfalls von

dort eine geologische Wanderung des Landesamtes für Geologie und Bergwesen nach Giebichenstein.

Außerdem erwartet die Hallenser am Tag der Umwelt wieder ein abwechslungsreiches Programm auf dem Marktplatz. Rund um die große Weltkugel informieren zwischen 10 und 18 Uhr über 30 regionale Vereine, Verbände, Bürgerinitiativen, Behörden und Unternehmen aus dem Umwelt- und Gesundheitsbereich über ihre Aktivitäten. Darüber hinaus werden beispielsweise für Kleingärtner Bodenuntersuchungen und Düngegeräten angeboten.

Außerdem gibt es Verkostungen mit

Fischprodukten aus dem Müritz-Nationalpark.

Ebenso werden Produkte aus einheimischen Obstsorten präsentiert. Aber auch mit Gas betriebene Kraftfahrzeuge als umweltverträgliche Alternative in Ballungszentren sowie ein Lärmmessfahrzeug können genauer „unter die Lupe“ genommen werden. Das „Gesunde Städteprojekt“ stellt mit dem Umweltpreis ausgezeichnete Sportvereine vor und informiert über Kneippische Anwendungsmöglichkeiten. Am Stand des städtischen Umweltamtes können interessierte Bürger ihr Umweltwissen bei einem kleinen Quiz testen.

Exkursionen und Vorträge rund um den Umwelttag finden nicht nur am Mittwoch, dem 5. Juni, statt, sondern in der gesamten ersten Juniwoche.

So lädt der Arbeitskreis Hallesche Auenwälder am Samstag, dem 1. Juni, 8.30 Uhr, zu einer Dampferexkursion zur Georgsburg ein.

Am selben Tag beginnt um 8 Uhr eine biologisch-historische Reide-Exkursion des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt. Am Samstag, 8. Juni, laden das Unabhängige Institut für Umweltfragen und die Friedrich-Ebert-Stiftung zu einer Tagung zum Thema „Umweltkonventionen – bürgernah?“ ein.

Beschlussübersicht der Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 22. Mai 2002

Öffentliche Beschlüsse

Gestaltung **Wilhelm-Kiülz-Straße** im Bereich zwischen Tiefgarage Hansering und Platz am Leipziger Turm
Vorlagen-Nr.: III/2002/02097
Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 5, **Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14**

Vorlagen-Nr.: III/2002/02215
Neu- bzw. Umbesetzung von Gremien der städtischen **Eigen- u. Beteiligungs-gesellschaften u. Eigenbetrieben**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02242

Friedhofssatzung für den **Stadtgottesacker** der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02356

Haushaltssatzung 2002 und Haushalts-sicherung 2002 bis 2007 in modifizierter Form
Vorlagen-Nr.: III/2002/02232

Vorschlag zur Verwendung der noch vorhandenen **EVH-Anteile** (15,7 Mio. Euro) in modifizierter Form
Vorlagen-Nr.: III/2002/02067

Nichtöffentliche Beschlüsse

Vorhaben **Glauchauer Platz**, nördlicher Teil, Baulos 1, 2 und 5
Vorlagen-Nr.: III/2002/02358

Zurückgezogene öffentliche Beschlussvorlagen

Jahresrechnung 2000 und Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin
Vorlagen-Nr.: III/2002/02243

Zurückgezogene nichtöffentliche Beschlussvorlagen

Aufhebung des Beschlusses des Stadtrates vom 14.11.2001 - Anwendung des Gesetzes über die Vergabe öffentlicher **Baufträge** im Land Sachsen-Anhalt (Tariftreue - Bewerbererklärung)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02322

Beschlossene Anträge aus der Wiedervorlage

Antrag der HAL-Fraktion zum **Flächen-**

pool der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02105

Abgelehnte Anträge aus der Wiedervorlage

Antrag der FDP-Fraktion zum **Psychiatrischen Krankenhaus**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02054

Beschlossene Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung - Projekt „**Klimaschutz macht Schule**“
Vorlagen-Nr.: III/2002/02313

Antrag der SPD-Fraktion zur Ausschilderung der **Anfahrt zum Flughafen Leipzig-Halle** im Bereich der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02344

Verwiesene und erledigte Anträge von Fraktionen und Stadträten

Antrag der CDU-Fraktion betreffend die Errichtung der **Spallationsneutronen-Quelle** am Standort Halle-Leipzig
Vorlagen-Nr.: III/2002/02328

verwiesen in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften und in den Hauptausschuss

Antrag der PDS-Fraktion zu neuen **Ausbildungsaktivitäten** in der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02346

verwiesen in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften, in den Bildungsausschuss und in den Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung

Antrag des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck, PDS, zur Nutzung der alten **Tankstelle am Denkmalsplatz** Trotha als Jugendtreff
Vorlagen-Nr.: III/2002/02348

verwiesen in den Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten, in den Jugendhilfeausschuss und in den Ausschuss für Finanzen und städtische

Beteiligungsverwaltung
Antrag der SPD-Fraktion zur Änderung der **Geschäftsordnung des Stadtrates**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02352
erledigt

Öffentliche Anfragen von Stadträten

Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zur Erfüllung des **Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrages (VBFV)**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02186

beantwortet
Anfrage der Unabhängigen Bürgerfraktion zu Problemen der **Stadtwerke GmbH** betreffs Zuordnung und Abrechnung von Mülltonnen
Vorlagen-Nr.: III/2002/02284

beantwortet
Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL - Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zur ausstehenden Sanierung des „**Kühlen Brunnen**“
Vorlagen-Nr.: III/2002/02330

beantwortet
Anfrage des Stadtrates Klaus Müller, PDS, zur **Fördermittelvergabe**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02331

beantwortet
Anfrage des Stadtrates Klaus Müller, PDS, zu **Stellenbesetzungen**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02332

beantwortet
Anfrage des Stadtrates Dieter Lehmann, CDU, zur **Neustrukturierung der Stadtverwaltung** Halle im Rahmen einer neuen Fachbereichsstruktur
Vorlagen-Nr.: III/2002/02333

beantwortet
Anfrage des Stadtrates Klaus Müller, PDS, zum **Haus der Fraktionen**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02334

beantwortet
Anfrage des Stadtrates Tilo Biesecke, SPD, zur Ordnung im **Bereich Kurallee/Reilstraße**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02336

beantwortet
Anfrage des Stadtrates Klaus Müller, PDS, zu **Arbeitgeberverbänden**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02337

beantwortet
Anfrage der Stadträtin Ute Haupt und des Stadtrates Prof. Dr. Siegfried Kiel, PDS, zur künftigen Nutzung der **Sporthalle MT-90 im Komplex Eissporthalle**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02338

beantwortet
Anfrage des Stadtrates Tilo Biesecke, SPD, zur **Sauberkeit** im Bereich des Kaufland-Centers Südstadt
Vorlagen-Nr.: III/2002/02339

beantwortet
Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zur **Unfallgefährdung in Schulbauten** der Stadt
Vorlagen-Nr.: III/2002/02340

beantwortet
Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zur **Verpachtung von Sportstätten**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02341

beantwortet
Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zur **Haushaltskonsolidierung** der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02342

beantwortet
Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zum **Mobilitätsverhalten der Einwohner** der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2002/02345

beantwortet
Anfrage des Stadtrates Wolfgang Kupke, CDU, zur **Beutekunst**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02347

beantwortet
Anfrage des Stadtrates Ingo Kautz, CDU, zur Erhaltung des Baudenkmals **Villa Hoher Weg 13** in Kröllwitz
Vorlagen-Nr.: III/2002/02349

beantwortet
Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zu Zuordnung von **Haus-**

meister- und Sekretärstunden im Schulbereich
Vorlagen-Nr.: III/2002/02350

beantwortet
Anfrage des Stadtrates Peter Jeschke, HAL-NEUES FORUM, zum **Sportkomplex Robert-Koch-Straße**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02351

beantwortet
Anfrage des Stadtrates Peter Jeschke, HAL-NEUES FORUM, zur ehemaligen **Hafenbahn-Trasse**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02353

beantwortet

Nichtöffentliche Anfragen von Stadträten

Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zu Rückforderungen gegenüber der **Fa. R. Berger**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02343

beantwortet
Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zur Besetzung der Leitungsposition des geplanten **Eigenbetriebes für Gebäudemanagement**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02329

beantwortet
Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zum **Ausländerbeauftragten**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02357

beantwortet

Zur Kenntnis genommene öffentliche Informationsvorlagen
Auswertung der **Stadtteilkonferenzen**
Vorlagen-Nr.: III/2002/02248

Zur Kenntnis genommene nicht-öffentliche Informationsvorlagen
Darstellung des Sachstandes zur **Restfallbehandlung** in der Stadt Halle (Saale) ab dem 01.06.2005
Vorlagen-Nr.: III/2002/02408

Bernhard Bönisch
Vorsitzender des Stadtrates

mipo IHK
Patente • Marken • Normen
Patentanmeldung - DPMA
Erfinderberatung
Patentrecherchen - weltweit
Patentbibliothek
Recherchen zu Marken u. Logos
Fachliteratur u. Wirtschaftsinformation
DIN - Auslegestelle

Patentinformationszentrum Halle
Mitteldeutsche Informations-Patent-Online-Service GmbH

Tel.: (0345) 29 39 8-0
Fax: (0345) 29 39 8 40
http://www.mipo.de

Rudolf-Ernst-Weise-Str. 18
06112 Halle (Saale)
e-mail: info@mipo.de

Stadt- und Saalkreissparkasse Halle

Aufgebotsverfahren
Folgende Sparkassenbücher sind in Verlust geraten:
689 233 842 687 342 172 683 164 663

Sie werden hiermit aufgeboten. Die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, unter Vorlage der Sparkassenbücher binnen 3 Monaten (vom Tag der Veröffentlichung an gerechnet) ihre Rechte anzumelden.
Andernfalls werden die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt.

Kraftloserklärung
Nachdem Einwendungen nicht erhoben wurden, erfolgt die Kraftloserklärung der nachfolgend aufgeführten Sparkassenbücher:
**682 515 601 683 172 161 685 341 758
661 150 453 682 243 079 686 399 011
663 131 977 664 163 348**

Halle (Saale), 29. Mai 2002
Stadt- und Saalkreissparkasse Halle
Der Vorstand

Küche gut - alles gut...



MICHEEL
DAS KÜCHENSTUDIO

Telefon: (0345) 29 84 29-0
Hansering 15-16, 06108 Halle

KD - Dieter Keller GmbH
Bauunternehmen
BAU

- ◆ Maurer-, Putz- u. Betonarbeiten
- ◆ Abbrucharbeiten
- ◆ Um-, Aus- u. Neubau
- ◆ Wärmedämmung
- ◆ Trockenbau

06126 Halle/Nietleben • Eislebener Str. 84
Tel. (03 45) 5 60 84 00
Fax (03 45) 5 63 64 01

Schulen Dr. W. Blindow
06108 Halle • August-Bebel-Str. 27

Ausbild. • Kosmetiker/in* staatl. anerkannt
• Touristikassistent/in
• Informatikassistent
• Wirtschaftsassistent* Wohnheim-schulgeldfrei
Fortbildg. • Betriebswirt/in*
• Hotelbetriebswirt/in*

Tel. 03 45/6 88 77-0 • Fax -22
www.blindow-schulen.de

Ballon '94
Eduard Schneider
Feldstraße 7 f
06311 Helbra
Tel. (03 47 72) 2 77 52

- * Passagierfahrten
- * Pilotenausbildung

www.ballon94.de

Ich helfe Damen und Herren, die ernsthaft ihr Gewicht um 5 bis 20 kg oder mehr reduzieren oder aufbauen möchten, mit persönlicher Betreuung.
Sroveleit, Tel. 03 45 / 6 78 43 37

Bekanntmachung

Hiermit gibt der Aufsichtsrat und der Vorstand der Halle-Neustädter Wohnungsgenossenschaft e.G. bekannt, dass die Jahreshauptversammlung 2002 mit der Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2001

am Donnerstag, dem 20. Juni 2002
um 18.00 Uhr
in der Geschäftsstelle Telemannstr. 1
in 06124 Halle
Beratungsraum 5. Obergeschoss

stattfindet. Die Einladung an die Mitgliedervertreter wird am 29.05.2002 versandt.

gez. Zimmermann gez. Fiedler
Vorstand Halle-Neustädter
Wohnungsgenossenschaft e.G.

Canon

Analog- u. Digitalkopierer
Schwarz/weiß oder Vollfarbe
Normalpapier-Telefaxgeräte
auf Bubble-Jet- oder Laserbasis
Laser- u. Bubble-Jet-Drucker
Digitalkameras, Scanner

BBS Büromaschinen-Service GmbH
Berlin
Niederlassung Halle
Hordorfer Straße 1
06112 Halle

Service & Verkauf
Verbrauchsmaterial

(03 45) 5 12 69 53

24 Stunden-Service
... kompetent - zuverlässig - faire Preise

Interessengemeinschaft der Sicherheitsfachleute

Halle und Saalkreis

Achten Sie bitte bei Notöffnungen auf unser IG-Logo!

Hallesche Kinder suchen Pflegeeltern



Wir suchen
Eltern aus Halle auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

Sie haben
Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in Ihrer Familie.

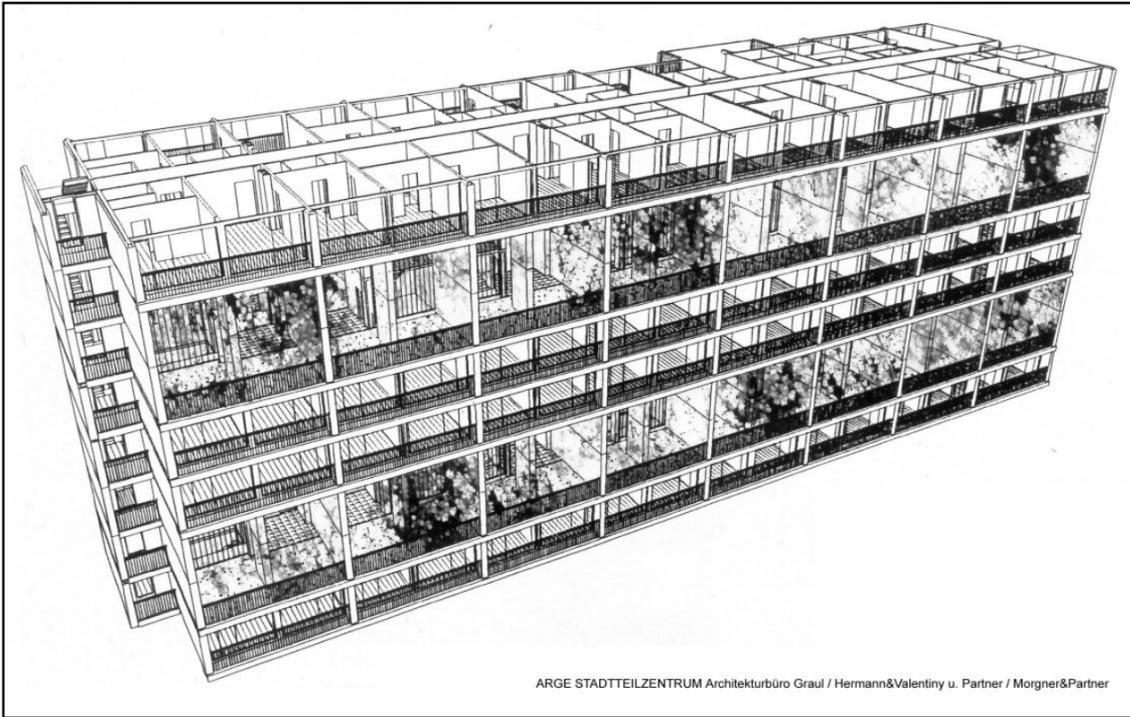
Wir bieten
Eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

Informationsveranstaltung am:
25.06.2002 um 17 Uhr

Kontaktadresse:
Stadt Halle (Saale) HALLE  Die Stadt
Amt für Kinder, Jugend und Familie
Adoptionsvermittlung/Pflegekinderdienst
Schopenhauerstr. 4
06114 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 2 21-57 31



Stadtumbau ist kein Schlagwort – Halle verändert sein Gesicht



ARGE STADTEILZENTRUM Architekturbüro Graul / Hermann & Valentiny u. Partner / Morgner & Partner

Diese Computergrafik zeigt, wie die „Platte“ in Halle-Neustadt nach Ideen der Architektenarbeitsgemeinschaft Graul, Hermann & Valentiny sowie Morgner & Partner umgenutzt werden könnte: Gärten, Maisonette-Wohnungen - alles unter einem Dach.

Auf den Weg gebracht: Projekte für (H)alle

Stadtentwicklung ist ein Prozess, der ständiger Bewegung unterliegt. Gegenwärtig werden vor allem konkrete Umsetzungspläne für die einzelnen Stadtteile entwickelt.

Genau das ist die Aufgabe, die nun vor den Arbeitsgruppen der einzelnen Wohngebiete steht. Aus fünf gebietsbezogenen Arbeitsgruppen für die Stadtteile Innenstadt, Silberhöhe, Halle-Neustadt, Südstadt und Heide-Nord sind mittlerweile eine Vielzahl von kleinteilig operierenden Gremien von Stadt und Wohnungseigentümern entstanden. Sie untersetzen Rahmenkonzepte auf Stadtteilebene mit tragfähigen, städtebaulich und wohnungswirtschaftlichen Quartiersplanungen.

So entstanden eine Fülle von Einzelprojekten, die sich auf verschiedenen Entwicklungsstufen befinden. Hier einige Beispiele:

Altbaumanagement



Auch wenn es oftmals so nicht reflektiert wird: Die Probleme von Leerstand betreffen keinesfalls nur die Großsiedlungen.

Zur Umstrukturierung von Gebieten, in denen vorrangig Privateigentum charakteristisch ist, entstand ein Modellprojekt „Altbaumanagement in der südlichen Innenstadt“.

Modellhaft wird hier mit der ortsansässigen Vertretung von Haus und

Grund e. V. versucht, eine neue Form des Umgangs mit dem Problem auszuweisen. Inhalt des Altbaumanagements ist die Zusammenführung von Interessen für selbstgenutzte Eigentumswohnungen im Altbau.

Sie sollen bei Erwerb und Sanierung derzeit unsanierter Häuser in Gründerzeitquartieren an Eigentümergemeinschaften zielgerichtet unterstützt und begleitet werden.

Ideen für Jung und Alt

Junges Wohnen. Das, was für ältere Menschen gilt, trifft auch für die jungen zu: werden individuelle Bedürfnisse ernst genommen, kann Wohnen richtig Spaß machen. So geschehen bei der Einrichtung von Studenten- und Azubi-WGs in der Andalusierstraße. Seit 1999 richtet hier die Halle-Neustädter Wohnungsgenossenschaft (HNWG) ehemalige Drei- und Vierraumwohnungen her.

Damit eine geräumige, helle Küche entsteht, in der alle Mitbewohner zusammensitzen, fernsehen und klönen können, wurde das vormalige Wohnzimmer mit einer Trennwand geteilt und die Wand zur Küche weggenommen. Im Erdgeschoss wurde ein Fahrradraum eingerichtet, zu dem jeder Bewohner einen Schlüssel hat. Neue, sichere Wohnungstüren sind selbstverständlich.

Ganz besonders augenfällig: Beide „Studentenhäuser“ sind innen wie außen mit einem frischen, freundlichen Anstrich versehen. Doch das allein erklärt noch nicht den Zustrom junger Leute. Die HNWG, die in diesen Tagen übrigens ihren 30jährigen Geburtstag feierte, bietet zudem niedrige Mieten und keine Nebenkosten. Dass es im „Jungen Wohnen“ auch mal in Partylautstärke zugeht, ist hier nicht störend, sondern trägt zum allgemeinen Wohlbefinden der Bewohner bei.

Seniorenrechtliches Wohnen. Auch an Halle geht der demografische Wandel der Gesellschaft nicht vorbei. Über 46 Prozent unserer Einwohner sind 45 Jahre und älter. Dieser Tendenz wird zunehmend Rechnung getragen: mit zielgruppengerechten Wohn- und Wohnumfeldangeboten. Einige Wohnungsunternehmen der Stadt haben hier in den vergangenen Jahren schon gute Ergebnisse erzielt. Ein Objekt der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft Halle-Neustadt mbH (GWG) erhielt so vor wenigen Wochen eines der vier ersten in Sachsen-Anhalt überreichten Qualitätssiegel für Betreutes Wohnen. Für ein anderes Projekt der Halleschen Wohnungsgenossenschaft (HWG) „Freiheit“ e. G. war im März offizieller Baustart. Im südlichen Teil Halles, nahe Wörlitz, fand die HWG ein Gebäude, das allen Anforderungen genügt: Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel direkt vor der Tür, gute Infrastruktur, zum Naturschutzgebiet Rabeninsel sind es nur wenige Minuten. In dem leeren Fünfgeschosser entstehen durch umfangreiche Grundrissänderungen 40 schwellenfreie Wohnungen, die den Bedürfnissen älterer Menschen entsprechen und dabei Individualität sichern. Bereits zum 1. Oktober werden die neuen Mieter ihr Haus mit Leben erfüllen. Auch das ist Stadtumbau.

Die Zukunft der Hochhausscheiben

In Halle-Neustadt nimmt ein Projekt Formen an, dessen Umsetzung noch vor einigen Monaten undenkbar gewesen wäre.

Jeder Hallenser kennt sie. Seit 1975 dominieren die fünf Hochhausscheiben das Zentrum des Stadtteils. Vier der fünf 18-geschossigen Scheiben stehen heute leer und zeigen den Hauch des Verfalls. Abreißen? Stehen lassen? Wer will darin schon noch wohnen?

Eine Arbeitsgemeinschaft Architekturbüro Graul, Hermann & Valentiny sowie Morgner & Partner hat nun Umbau- und Umnutzungsvorschläge erarbeitet, die einerseits die Phantasie anregen und andererseits ganz real wirken (Foto oben). Stellen Sie sich vor: Abgerissen wird nicht außen, sondern innen. Entkernt bis zum Skelett, erhalten Räume andere Zuschnitte, ganze Etagen neue Bestimmungen. Zum Beispiel als Gärten. Im Wechsel mit den Wohnebenen oder parallel zu Maisonette-Wohnungen wäre es für zukünftige Bewohner nur ein Katzensprung ins Grüne.

Für diese Idee, die dem Herzen der Neustadt ein ganz neues Gesicht geben könnte, signalisieren inzwischen sowohl öffentliche als auch private Investoren Interesse.

Gelingt ein solches Vorhaben, wäre ein deutliches Zeichen auch für die Anpassungsfähigkeit der „Platte“ und die Zukunftsfähigkeit von Großwohnsiedlungen gesetzt.

Stadtumbau ganz im Sinne des Wortes.

Stadtumbau. Das klingt wie ein Schlagwort, beschreibt aber ein kompliziertes Vorhaben. Es geht darum, Halle zukunftsfähig zu machen. Der anhaltende Wegzug von Hallensern und die niedrige Geburtenrate führen dazu, dass immer weniger Menschen in Halle wohnen. Das bedeutet auch: weniger Plätze in Kindergärten und Schulen werden benötigt, weniger Wasser und Strom verbraucht ... Es ist so, als wäre nach einer Diät der Mantel der Stadt zu groß geworden und müsse neu zugeschnitten werden. In loser Folge werden Sie hier über Schritte im Rahmen zukünftiger Stadtentwicklung informiert. Es gibt dafür schon eine ganze Menge an Projekten. Manche Idee existiert erst in den Köpfen, andere sind bereits mit handfesten Planungen hinterlegt, wieder andere werden vor Ort schon umgesetzt.

Heute machen wir Sie mit einem kleinen „Stadtumbau-ABC“ bekannt und stellen einige Projekte vor.

Das Stadtentwicklungskonzept

Es ist die Basis für halleschen Stadtumbau. Es beschreibt Entwicklungstendenzen für Halle und hat das Stadtgebiet nach Entwicklungschancen und -bedarf sowie Prioritäten eingeteilt. So gibt es auf der einen Seite Stabile Ge-

bietskategorien und auf der anderen Umstrukturierungsgebiete, in denen der Handlungsbedarf besonders dringend ist. Innerhalb der beiden Kategorien wird nach verschiedenen Prioritäten gehandelt.

Gebietskategorien

Stabile Gebiete

Paulusviertel + Wasserturm/Thaerviertel + Landrain + Frohe Zukunft + Trotha + Gottfried-Keller-Siedlung + Giebichenstein + Seeben + Mötzlich + Dieselstraße + Dautzsch + Reideburg + Büschdorf + Kanena/Bruckdorf, Gesundbrunnen + Damaschkestraße + Ammendorf/Beesen und Planena + Radewell/Osendorf + Lettin + Kröllwitz und Saaleaue + Nietleben + Dölau und Dölauer Heide + Böllberg/Wörlitz + Altstadt + Heide-Süd

Umstrukturierungsgebiete

Tornau + Freimfelde/Kanenaer Weg + Diemitz + Lutherplatz/Thüringer Bahnhof + Südstadt + Silberhöhe + Neustadt + Heide-Nord/Blumenau + Südliche und Nördliche Innenstadt

Wie entstand das Ergebnis?

Auf der Basis gründlicher Analysen derzeitiger Entwicklung und absehbarer Tendenzen.

So wurden die Bevölkerungsentwicklung sowie die Zahl und Größe der Haushalte ebenso untersucht wie der Wohnungsbestand und -leerstand, das Potenzial an Wohnungsbauflächen, die wirtschaftliche und soziale Situation sowie technische Infrastruktur und Verkehr.

Dabei wurde eine Entwicklungsprognose bis ins Jahr 2010 getroffen. So steht fest, dass die Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Halle weiterhin rückläufig sein wird.

Im Jahr 2010 rechnen die Forscher noch mit etwa 208 000 Einwohnern. Erhöhen wird sich so auch der Wohnungsleerstand. Betroffen sind sowohl Alt- als auch Plattenbauten. Vor diesem Hintergrund muss intensiv nach Lösungen und dauerhaften Qualitätsverbesserung gesucht werden.

Wie geht es weiter?

Die grundlegende Vorarbeit ist geleistet, Tendenzen sind abgeleitet.

Nun werden für die Stadtteilgebiete realistische Planungen erarbeitet. Das sind die Neuordnungskonzepte. Für Halle-Neustadt und die Silberhöhe gibt es sie bereits. Für die Innenstadt, Südstadt und Heide-Nord wird das Konzept gegenwärtig erarbeitet. Die Neuordnungskonzepte verstehen sich als Orientierungsrahmen, der sich flexibel und realistisch an die Entwicklung vor Ort anpassen muss. Die Stadtentwicklungskonzepte und Neuordnungskonzepte sind Voraussetzung dafür, dass genau dort investiert wird, wo es am meisten Sinn macht. Das funktioniert logisch nur in enger Kooperation mit den Wohnungsunternehmen, die letztlich diese Planungen praktisch umsetzen müssen. Vor Ort, in den einzelnen Quartieren. Dort wird jeder Bürger Stadtumbau hautnah sehen und erleben können.



HALLE ★ baut um

Was ist Stadtumbau?

Der Begriff Stadtumbau umfasst alle Maßnahmen, die ergriffen werden und notwendig sind, um Halle auch langfristig lebenswert und zukunftsfähig zu gestalten. Das bedeutet einerseits, dass Sanierung, Modernisierung sowie Neu- und Umnutzungen von Wohnungen und die Gestaltung des Wohnumfeldes einen ebenso großen Stellenwert wie der teilweise notwendige Abriss haben. Andererseits betreffen die sich daraus ergebenden Konsequenzen auch alle anderen Bereiche öffentlichen Lebens. So beispielsweise die Gestaltung der Ver- und Entsorgungs- sowie Infra- und Freizeitstruktur.

Wer sind die Akteure?

Weil Stadtumbau viele Interessen berührt, gibt es in Halle eine neue Form der Zusammenarbeit.

Ziel aller Beteiligten ist es, eigene Interessen mit denen einer gesamtstädtischen Entwicklung in Einklang zu bringen. Und wer sind die Akteure? Zuerst natürlich die Bürger, die

Wohnungsunternehmen der Stadt, die Ver- und Entsorgungsunternehmen, der Mieterbund, der hiesige Verein von Haus und Grund, Vertreter der Zwischenerwerber sowie Planer, Kommunalpolitiker und die Stadtverwaltung.

Ihre Kooperationsplattform ist das „Netzwerk Wohnen“.

Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Öffentliche Auslegung von Jahresabschlussprüfungs- und Lageberichten

Die Stadt Halle (Saale) ist gemäß § 121 Abs. 1 Nr. b) Gemeindeordnung LSA i. V. m. § 18 Abs. 5 Satz 3 Eigenbetriebsgesetz LSA verpflichtet, die Jahresabschlussprüfungsberichte und Lageberichte derjenigen privatrechtlichen Unternehmen, an denen die Stadt Halle (Saale) in dem in § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz bezeichneten Umfang beteiligt ist, an sieben Tagen öffentlich auszulegen. Die entsprechenden Berichte für das Jahr 2000, folgende Unternehmen betreffend, werden im Bürgerbüro, Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, in der Zeit **von Montag, 17. Juni 2002, bis Dienstag, 25. Juni 2002**, während der Dienstzeiten (außer mittwochs) von 10 bis 18 Uhr ausgelegt:

- Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau
- „Akazienhof“ gemeinnützige Heimgesellschaft der Stadt Halle (Saale) am Melanchthonplatz mbH
- Bio-Zentrum Halle GmbH
- Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Halle-Neustadt mbH
- Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH
- HAL Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
- Hallesche Verkehrs-AG
- Stadtwerke Halle GmbH
- Städtisches Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau gGmbH
- Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH
- Verwaltungsgesellschaft für Versorgungs- und Verkehrsbetriebe der Stadt Halle (Saale) mbH
- Wirtschaftsagentur Halle/Leipzig GmbH
- Zoologischer Garten Halle GmbH
- Mitteldeutsche Multimediazentrum Halle GmbH
- Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin

Jedermann kann die Unterlagen dort einsehen. Während der Auslegungszeiten besteht außerdem die Möglichkeit zur Einsichtnahme in die Unterla-

gen zur Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Um telefonische Terminvereinbarung zur Einsichtnahme unter Tel.-Nr. 2 21 - 11 15 wird gebeten.

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

B-Plan Nr. 105 Gartenstadt Nietleben

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 31. Tagung am 24.04.2002 den Bebauungsplan Nr. 105 Gartenstadt Nietleben (Beschluss-Nr. III/2002/02059) als Satzung beschlossen. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft. Jedermann kann den Bebauungsplan und die Begründung dazu auf Dauer im Stadtplanungsamt, Hansering 15, Zimmer 504, während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Gemäß § 215 Abs. 1 Baugesetzbuch ist eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Baugesetzbuch bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist, Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen. Auf die Vorschriften der §§ 39 und 44 Baugesetzbuch über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Halle (Saale), 14.05.2002

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Offenhalten von Verkaufsstellen am 15. Juni

Auf Grund des § 16 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 28.11.1956 (BGBl. I S. 875), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung des Ladenschlusses und zur Neuregelung der Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien vom 30.07.1996 (BGBl. I S. 1186) in Verbindung mit der Ziffer 4.7.7. der Anlage 2 der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissions-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten (ZustVO GewAIR) vom 14.06.1994 (GVBl. LSA S. 636, berichtigt S. 889), zuletzt geändert durch § 8 der ZustVO für das Güterkraftverkehrsrecht vom 10.03.1999 (GVBl. LSA S. 92) wird Folgendes verordnet:

§ 1

In der Stadt Halle (Saale) dürfen die Verkaufsstellen anlässlich der 51. Händel-Festspiele am **Samstag, 15. Juni 2002, bis 20 Uhr**, offen gehalten werden.

§ 2

Die §§ 16 Abs. 3 und 17 des Gesetzes über den Ladenschluss, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06.06.1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Art. 14a des Gesetzes zur Einführung des Euro vom 09.06.1998 (BGBl. I S. 1242), des Jugendschutzgesetzes vom 12.04.1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 4 Abs. 4 des Gesetzes zur Reform des Strafrechts vom 26.01.1998 (BGBl. I S. 164) und des Mutterschutzgesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 17.01.1997 (BGBl. I S. 22, 293), sind zu beachten.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Halle (Saale), 23.04.2002

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das Stadtplanungsamt

3 Stadtplanerinnen/ Stadtplaner

Anforderungen:

- Diplom-Ingenieur - Fachrichtung: Architektur/Städtebau
- Kenntnisse der Projektentwicklung und -steuerung
- fundierte Fachkenntnisse im Bereich Städtebau und Architektur
- Erfahrungen in städtebaulicher Planung und Planungsrecht
- selbstständiges und kreatives Arbeiten
- Fähigkeit zur Motivation und Eigeninitiative sowie Bereitschaft zur Anleitung und Führung von Mitarbeitern
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Ausgestaltung kooperativer, interdisziplinärer Planungsprozesse
- Verhandlungsgeschick und die Befähigung zu bürgerfreundlicher Arbeit
- sicheres Auftreten und gute rhetorische Fähigkeiten
- persönliches Engagement und Interesse an einer ständigen Vertiefung des eigenen Fachwissens

Aufgaben:

- Gesucht wird ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin für:
- Betreuung der inhaltlichen Umsetzung von URBAN 21 - Projekten im Stadtteil Neustadt
- Herstellung städtebaulicher Entwürfe insbesondere Übernahme von Aufgaben der Projektsteuerung in enger fachlicher Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachämtern der Stadtverwaltung und dem Quartiersmanagement

Gesucht wird ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin für:

- selbstständige Betreuung der städtebaulichen Entwicklung von Teilräumen im Stadtgebiet und Erstellung von Gestaltungs- und Bebauungsplänen
- planungsrechtliche Beurteilung von Bauanträgen sowie Beratung von Bauherren und Architekten

Gesucht wird ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin für:

- verantwortliche Betreuung der vorbereitenden Bauleitplanung (Flächennutzungsplanung) sowie Erarbeitung von Verfahrensdokumenten zur Fortschreibung des FNP (Beschlussvorlagen)
- Erarbeitung von Stellungnahmen für den Bereich der Flächennutzung und Verfahren zum Bundesimmissionschutzgesetz sowie Betreuung der technischen Infrastruktur.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe IVa/III BAT-O.

Geeignete Schwerbehinderte werden bei gleichen fachlichen Voraussetzungen bevorzugt.

Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, den Frauenanteil in diesen Positionen zu erhöhen und ist deshalb an der Bewerbung von Frauen mit den genannten Qualifikationen interessiert.

Die Einstellung von Berufsanfängern ist bei entsprechender Eignung und Engagement ebenfalls möglich.

Für Rückfragen steht die Leiterin des Stadtplanungsamtes, Dr. Elisabeth Merk, Tel.-Nr. (03 45) 2 21 - 47 30, zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 14. Juni 2002 an die Stadt Halle (Saale), Personalamt, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin**

Zu **Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Umweltamt, Telefon 2 21 - 44 44. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Telefon 2 21 - 50 00, gegeben.

Ausschusssitzungen des Stadtrates

Sondersitzung

Jugendhilfeausschuss

Eine Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses findet am **Donnerstag, 30. Mai 2002, 16 Uhr**, im Amt für Kinder, Jugend und Familie, Konferenzraum, Schopenhauerstraße 4, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Kurzbericht über die Tätigkeit der Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt Halle (Saale)
Berichterstattung: Thea Ilse (ehemalige Stelleninhaberin)
- 02 Antrag der CDU-Fraktion betreffend die Auflösung des Mietvertrages mit den Nutzern der Reilstraße 78
- 03 Haushaltskonsolidierung
- Untersetzungen zu einzelnen Bereichen
- Förderung der freien Jugendhilfe im Haushaltsjahr 2002, Folgen des Stadtratsbeschlusses vom 12. April 2002
- 04 Mitteilungen, Beratung von Anfragen, Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Mitteilungen, Beratung von Anfragen, Anregungen

**Hanna Haupt,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin**

Krankenhausausschuss

Die nächste Sitzung des Krankenhausausschusses des PKH findet am **4. Juni 2002, 14 Uhr**, im Schulungsraum des Psychiatrischen Krankenhauses statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Beschlussvorlage zum Jahresabschluss 2001 (vorberatend)
- 03 Beschlussvorlage zum Wirtschaftsplan 2003 (vorberatend)
- 04 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle

02 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

**Dagmar Szabados
Vorsitzende**

Ausschuss für

Wirtschaftsförderung,

Die 32. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften findet am **4. Juni 2002, 17 Uhr**, im Stadthaus, Großer Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Vorlage der Wirtschaftsförderung - Projekte Investorengewinnung und Stadtmarketing der Roland-Berger-Strategy-Consultants/Ergebnisse und Schlussfolgerungen für Umsetzungsaktivitäten
- 01.1. Vorstellung der Ergebnisse durch die Fa. Roland Berger
- 01.2. Beratung der Vorlage TOP 1 wird in gemeinsamer Sitzung folgender Ausschüsse behandelt: Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften; Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten; Bildungsausschuss; Kulturausschuss; Sportausschuss; Sozial- und Gesundheitsausschuss
- 02 Bestätigung des Protokolls vom 07.05.2002, öffentlicher Teil
- 03 Vorlage des Umweltamtes - Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Halle (Saale)
- 04 Vorlage der Wirtschaftsförderung - Änderungen in der Satzung der Verwaltungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH
- 05 Anregungen/Anfragen
- 06 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Bestätigung des Protokolls vom 07.05.2002, nichtöffentlicher Teil
- 02 Vorlagen des Liegenschaftsamtes
- 02.1. Vorlage-Nr.: III/2002/02160
Verkauf eines kommunalen Grundstückes Harzgeroder Straße 46 Gemarkung Halle-Neustadt, Flur 08,

Flurstück 75

- 02.2. Vorlage-Nr.: III/2002/02385
Verkauf eines kommunalen Grundstückes Kirschbergweg 22 Gemarkung Kröllwitz, Flur 18, Flurstück 102/2 und 103/2

02.3. Vorlage-Nr.: III/2002/02389

Änderung des Beschlusses des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften vom 10. Mai 2001 zum Verkauf von zwei Teilflächen eines kommunalen Grundstückes Köthener Straße 31

02.4. Vorlage-Nr.: III/2002/02397

Aufhebung des Beschlusses des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften vom 30. November 2000 zum Verkauf kommunaler Grundstücke

02.5. Vorlage-Nr.: III/2002/02398

Verkauf kommunaler Grundstücke im Rahmen der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Heide-Süd“

- 03 Vorlage des Liegenschaftsamtes - Rechtsform des Zentralen Gebäudemanagements der Stadt (Saale)
- 04 Anregungen/Anfragen
- 05 Mitteilungen

**Dr. Uwe-Volkmar Köck,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin**

Sozial- und Gesundheitsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses findet am **Dienstag, 4. Juni 2002, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Raum 105/107, Marktplatz 1, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle 12. März u. 7. Mai
- 02 1. Bericht zur Situation der Ausländer der Stadt Halle (Saale) 2001
2. Konzept zur Integration der Migranten in der Stadt Halle (Saale)

- 03 Projekte der Investorengewinnung und des Stadtmarketings der Roland-Berger-Strategy-Consultants/Ergebnisse und Schlussfolgerungen für Umsetzungsaktivitäten

(Um 17 Uhr gemeinsame Sitzung mit dem Wirtschaftsförderungs-, Planungs-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss im Saal des Stadthauses)

- 04 Vereinbarung zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Ausländerbeirat der Stadt Halle (Saale)

- 05 Grundsatzbeschluss URBAN-ZENTRUM Neustadt (ehemalige Fröbelschule)

- 06 Haushaltskonsolidierung Untersetzung Fachkonzept HLU/ Kommunale Beschäftigungsförderung

- 07 Mitteilungen, Beratung von Anfragen, Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle 12. März u. 7. Mai
- 02 Antrag der HAL-Fraktion zum Ökohof Seeben
- 03 Antrag der CDU-Fraktion betreffend die einheitliche Begrenzung der Zuwendungshöhe
- 04 Beschlussvorlage Fördermittel 2002 für Träger und Projekte der Sozialen Arbeit Teil II/2002
- 05 Rechtsform des Zentralen Gebäudemanagements der Stadt Halle (Saale)
- 06 Mitteilungen, Beantwortungen von Anfragen, Anregungen
- Mündliche Information des Beigeordneten Doege zur rechtlichen Situation bei der Vergabe/Genehmigung zur Durchführung von Rettungsdienstleistungen

**gez. Wolfgang Kupke,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin**

Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses findet am **Mittwoch, 5. Juni**

2002, 17 Uhr, im Schulverwaltungsamt, Kaulenberg 4, Raum 316, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Namensgebung der Sekundarschule „W. Borchert“/„J. A. v. Segner“ in Sekundarschule „Novalis“
- 04 Haushaltskonsolidierung - Überlegungen und Konsequenzen aus der Sicht des Schulverwaltungsamtes
- 05 Stand der Vorbereitung der Durchführung der Fusionen/ Auflösung von kommunalen Schulen in der Stadt Halle (Saale) zum 01.08.2002
verantwort.: Schulverwaltungsamt
- 06 Information zur Bildung einer Koordinierungsstelle gegen Schulverweigerer
verantwort.: Amt für Kinder, Jugend und Soziales, Abteilungsleiterin Edda Brederlow
- 07 Informationen über weitere Entscheidungen zur Aufnahme an weiterführenden Schulen - Gymnasien
verantwort.: Schulverwaltungsamt
- 08 Vorlage Geschäftsbereich Soziales, Jugend und Gesundheit
„Leitziele der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik der Stadt Halle (Saale)“
- 09 Beschlussvorlage: „Fortschreibung der Jugendhilfeplanung im Bereich § 11 JKJHG“
- 10 Beschlussvorlage: „Rechtsform des Zentralen Gebäudemanagements der Stadt Halle (Saale)“
- 11 a) Anträge
b) Mitteilungen
c) Anfragen
d) Anregungen

**Prof. Dr. Siegfried Kiel,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin**

Innenausschuss

Die öffentliche 8. Sitzung des Innenausschusses findet am **Mittwoch, 5. Juni**

(Fortsetzung auf Seite 7)



Ausschusssitzungen des Stadtrates

(Fortsetzung von Seite 6)

schusses findet am **Mittwoch, 5. Juni 2002, 16.30 Uhr**, im Stadthaus (Wappensaal), Marktplatz 2, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Abstimmung über die Tagesordnung
- 02 Protokollkontrolle
- 03 Verwiesene Anträge
 - Antrag der CDU-Fraktion betreffend die Auflösung des Mietvertrages mit den Nutzern Reilstraße 78
 - Antrag der HAL-Fraktion zur Sicherheit für Fußgänger auf dem Weg in das Naherholungsgebiet Heide
- 04 Mündlicher Sachstandsbericht zur Haushaltskonsolidierung des Geschäftsbereiches III
- 05 Mündliche Information über die weitere Vorgehensweise zur Erarbeitung der Marktkonzeption, Marktordnung und Marktgebührensatzung
- 06 Vorlage des Geschäftsbereiches V
 - Konzept zur Integration der Migranten in der Stadt Halle (Saale) einschließlich Bericht zur Situation der Ausländer der Stadt Halle (Saale) 2001
- 07 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Abstimmung über die Tagesordnung
- 02 Protokollkontrolle
- 03 Mündliche Information über die rechtliche Situation bei der Vergabe/Genehmigung zur Durchführung von Rettungsdienstleistungen
- 04 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Peter Jeschke,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am **Donnerstag, 6. Juni 2002, 16 Uhr**, in der „Kinderstadt“, Meschallen Peißnitz, statt.

Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbaren Anschluss die Sitzung beginnt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle 18.04.02 und 02.05.02
- 02 Vorstellung der Jugendkontaktbeamten der Polizeidirektion Halle (Saale)
- 03 Vereinbarung zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Ausländerbeirat der Stadt Halle (Saale)
- 04 Leitziele der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik
- 05 Beschlussvorlage „Fortschreibung der Jugendhilfeplanung im Bereich § 11 KJHG“
- 06 Mitteilungen, Beratung von Anfragen, Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle 18.04.02 und 02.05.02
- 02 Beschlussvorlage „Vergabe von Fördermitteln an die Träger der freien

Jugendhilfe aus dem Vermögenshaushalt 2002“

- 03 Rechtsform des Zentralen Gebäudemanagements der Stadt Halle (Saale)
- 04 Mitteilungen, Beratung von Anfragen, Anregungen

Hanna Haupt,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Vergabeausschuss

Die öffentliche/nichtöffentliche 65. Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben (Vergabeausschuss) findet am **Donnerstag, 6. Juni 2002, 16.30 Uhr**, in der Denkfabrik, ehem. Großsiedehalle im Areal des Halloren- und Salinemuseums, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlage
 - 3.1 Vorstellung der zurzeit laufenden Ausstellungen in der Denkfabrik
 - 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 05 Anfragen von Stadträten
 - 06 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen

- 3.1 Vergabe nach VOB, GFA 35/2002 Halle (Saale) - Hansering, Oberflächengestaltung Tiefgarage, Garten- und Landschaftsbauarbeiten
- 3.2 Vergabe nach VOB, TBA 14/2002 Los I, Wartungsvertrag für Lichtzeichenanlagen im 24-h-Dienst
- 3.3 Vergabe nach VOB, TBA 26a/2002 Brücke im Zuge der Hohe Straße in Halle-Süd 2. BA, Korrosionsschutz- und Instandsetzungsarbeiten
- 3.4 Rechtsform des Zentralen Gebäudemanagements der Stadt Halle (Saale)

- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen

- 6.1 rechtliche Situation bei der Vergabe/Genehmigung zur Durchführung von Rettungsdienstleistungen
- 6.2 Erste Information zum beantragten Vermögenshaushalt 2002 der Stabsstelle 021 (DV) und Abstimmung des weiteren Informationsbedarfes

Andreas Strauch,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Diens-**

tag, 11. Juni 2002, 16.30 Uhr, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften vom 19.03., 16.04. und 14.05.2002
- 04 Stellungnahme der Stadt Halle (Saale) zum Bericht des Landesrechnungshofes über die überörtliche Prüfung der Stadt Halle (Saale) mit dem Schwerpunkt „Ausgewählte Maßnahmen der Sozialhilfe“

- 05 Satzung für den Besuch von Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale)
- Gebührensatzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale)

- 06 Vorschlag zur Weiterbearbeitung der Planungen für die Neustädter Passage im Stadtteilzentrum Neustadt

- 07 Antrag auf überplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr 2002 (EDV Bibliotheken)

- 08 Antrag auf überplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr 2002 (Gesamtschließung VENAG/Ostzucker)

- 09 Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2002/2003 für das Thalia Theater/Kinder- u. Jugendtheater Halle

- 10 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2000/2001 neues theater/schauspiel halle

- 11 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 11.1 Antrag des Stadtrates Thomas Godenrath betreffend die Mitgliedschaft der Stadt im Verein – Hallesche Jugendwerkstätten „Frohe Zukunft“ e. V.

- 12 Anfragen von Stadträten
- 13 Mitteilungen

- Stand der Umsetzung der Einsparmaßnahmen auf der Grundlage des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Halle (Saale)

- 14 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschriften vom 19.03., 16.04. sowie 14.05.2002
- 03 Grundstücksangelegenheit
- 04 Rechtsform des Zentralen Gebäudemanagements der Stadt Halle (Saale)
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Mitteilungen
- 08 Anregungen

Knut Lehmann,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Hauptausschuss

Die 29. Tagung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)

findet am **Mittwoch, 12. Juni 2002, 16 Uhr**, im Wappensaal, Stadthaus, Marktplatz 2 statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses am 15. Mai 2002 (öffentlicher Teil)
- 02 Vorschlag zur Weiterbearbeitung der Planungen für die Neustädter Passage im Stadtteilzentrum Neustadt

- 03 1. Bericht zur Situation der Ausländer der Stadt Halle (Saale) 2001
2. Konzept zur Integration der Migranten in der Stadt Halle (Saale)

- 04 „Fortschreibung der Jugendhilfeplanung im Bereich § 11 KJHG“

- 05 Satzung für den Besuch von Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle
- Gebührensatzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle

- 06 Rechtsform des Zentralen Gebäudemanagements der Stadt Halle (Saale)

Anträge von Fraktionen u. Stadträten

- 07 Antrag des Stadtrates Klaus Müller, PDS, zum Stadtratsinformationssystem (Dokumentenserver)

- 08 Anfragen von Stadträten
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses am 15. Mai 2002 (öffentlicher Teil)

- 02 Unentgeltliche Übertragung von kommunalen Grundstücken

- 03 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Mitteilungen

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Planungsausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten findet am **Dienstag, 11. Juni 2002, 16.30 Uhr**, in der Denkfabrik/ Planerwerkstatt – Saline statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Niederschrift
- 04 Vorschlag zur Weiterbearbeitung der Planungen für die Neustädter Passage im Stadtteilzentrum Neustadt
- 05 Rechtsform des Zentralen Gebäudemanagements der Stadt Halle (Saale)
- 06 Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Halle (Saale)

- 07 Antrag der HAL-Fraktion zur Sicherung für Fußgänger auf dem Weg in das Naherholungsgebiet Heide

Mitteilungen

- 08 Nutzung und Belebung des Neustädter Platzes
- 09 Ergebnisse aus dem Gestaltungsbeirat zum Markt 23
- 10 Information zur Stadtentwicklungs-

gesellschaft

Anfragen

- ### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil
- 01 Genehmigung der Niederschrift
 - 02 Neuordnung der Restabfallbehandlung in Halle

Mitteilungen

- 03 Information zur Müllverbrennungsanlage Lochau
- 04 Information zur Förderung der Voruntersuchungen für das Gebiet Wittekind

Anfragen

Dieter Lehmann,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Rechnungsprüfungsausschuss

Die öffentliche/nichtöffentliche 16. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses findet am **Donnerstag, 13. Juni 2002, 17 Uhr**, im Stadthaus (Wappensaal), Marktplatz 2, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 23.04.2002

- 02 Abschlusserörterung und Entlastungsempfehlung zum Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2000

- 03 Stellungnahme der Stadt Halle (Saale) zum Bericht des Landesrechnungshofes über die überörtliche Prüfung der Stadt Halle (Saale) mit dem Schwerpunkt „Ausgewählte Maßnahmen der Sozialhilfe“

- 04 Anfragen, Anträge und Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Anfragen, Anträge und Mitteilungen

Andreas Spitzke,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Sondersitzung Kulturausschuss

Eine Sondersitzung des Kulturausschusses findet am **Dienstag, 18. Juni 2002, 17 Uhr**, im Ratshof, Raum 105/107, Marktplatz 1, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung öffentlich
- 02 Projekte Investorgewinnung und Stadtmarketing der Roland Berger Strategy Consultants/Ergebnisse und Schlussfolgerungen für Umsetzungsaktivitäten
- 03 Rechtsform des Zentralen Gebäudemanagements der Stadt Halle (Saale)
- 04 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

Mathias Weiland,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Überprüfung mit Bravour absolviert

Die Energieversorgung Halle (EVH) GmbH ist in Sachsen-Anhalt das erste große städtische Versorgungsunternehmen, dem am 22. Mai nach gründlicher Überprüfung vom Deutschen Verband der Gas- und Wasserwirtschaft (DVGW) ein entsprechendes Zertifikat überreicht worden war, in dem der EVH bescheinigt wird, dass Sicherheit oberstes Gebot der Gasversorgung in Halle ist. Die Gesellschaft habe die Überprüfungen „mit Bravour absolviert“, erklärte DVGW-Präsident Dr.-Ing. Werner Hauenherm auf der Festveranstaltung. Ein Schwerpunkt im technischen Sicherheitsmanagement der EVH ist die Zusammenarbeit mit langfristig gebundenen Vertragsfirmen.

1993 lagen unter Halles Straßen noch auf rund 160 km Gussrohrleitungen. Die ältesten von ihnen waren über 100 Jahre alt. Damals kam es zu rund 7000 Gasstörungen jährlich. 85 Mitarbeiter betreuten das Netz. Inzwischen gibt es in der Stadt keine Gussrohrleitungen mehr. Jetzt betreuen nur noch 34 Mitarbeiter das Gasnetz. Die Zahl der Störungen verringerte sich inzwischen auf unter 100 im Jahr.

Datenweitergabe kann widersprochen werden

(ESA) **Das Einwohner- und Statistikamt macht darauf aufmerksam, dass alle Bürger die Möglichkeit haben, gegen die Weitergabe ihrer Daten in bestimmten Fällen einen Widerspruch einzulegen.**

Nach § 34 Abs. 4 des Meldegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) vom 18. September 1992 (GVBl. LSA Seite 682) kann jede(r) Einwohner(in) ohne Angabe von Gründen der Erteilung

einer Gruppenauskunft über seine Daten widersprechen.

Dies ist grundsätzlich ohne terminliche Begrenzung möglich. Wer nun nicht möchte, dass seine Daten im Zusammenhang mit der bevorstehenden Bundestagswahl am 22. September weitergegeben werden, sollte einen derartigen „Datenwiderspruch“ schnellstmöglichst einreichen.

Personen, die mit einer oder sämtlichen

der in der entsprechenden Bekanntmachung aufgeführten Auskünfte nicht einverstanden sind, können dies in nachfolgend genannten Einrichtungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift geltend machen: im Einwohner- und Statistikamt Halle, Marktplatz 1, in den Bürgerservicestellen Halle-Süd, Florentiner Bogen 21, Heide-Nord, Schafschwingelweg 13, An der Frohen Zukunft, Dessauer Str. 152 und

Halle-Neustadt, Am Stadion 6 sowie in der Außenstelle Halle-Neustadt, An der Feuerwache 7.

Eine vorbereitete Erklärung ist abrufbar im Internet unter www.halle.de „Virtuelles Bürgerbüro“.

Einwohner und Einwohnerinnen, die bereits in den Vorjahren eine derartige Erklärung abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern. Sie bleibt weiterhin gültig.

Hallescher Fußballclub ist wieder auf sicherem Kurs

(dfu) **Der Hallesche Fußballclub ist finanziell wieder in solidem Fahrwasser. Dieses Ergebnis der von ihr initiierten Arbeitsgruppe gab Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am Mittwoch, dem 22. Mai, bekannt.**

„Wir haben uns sehr intensiv für den HFC eingesetzt, weil der Fußball und damit auch der HFC ein Imagefaktor für die Stadt sind und auch Identifikation stiften können“, begründete Frau Häußler ihre Anstrengungen.

Hinzu komme die große Bedeutung des HFC in der Jugendarbeit.

Durch den Einsatz von 40 000 Euro städtischer Mittel und das Einwerben

eines sechsstelligen Betrages bei Sponsoren und Förderern des HFC konnte die Insolvenzgefahr abgewendet werden.

Daneben wurde die Aufgaben- und Finanzstruktur des HFC durch die Arbeitsgruppe untersucht.

„Wir haben Hilfe zur Selbsthilfe gegeben“, sagte deren Leiter, Beigeordneter Dr. Hans-Jochen Marquardt. Frau Häußler dankte den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Winfried Klose (Hallesche Wasser und Abwasser GmbH), Dr. Michael Schädlich (ISW) und Andreas Heilmann (RWE Umwelt Sachsen-Anhalt GmbH) für deren intensive

Arbeit. Für die Spielzeit 2002/2003 ist ein realistisches Budget in Höhe von 800 000 Euro aufgestellt worden, das sich aus Spieleinnahmen, Mitgliedsbeiträgen, Sponsoren- und Werbeeinnahmen sowie Zuwendungen von Mitgliedern Wirtschaftsbeirates zusammensetzt, der sich in Gründung befindet.

Für diesen Wirtschaftsbeirat konnten etwa 20 potente Unternehmen gewonnen werden, die sich zu konkreten finanziellen Unterstützungen bereit erklärt haben.

Ziel ist, mit dieser Ausstattung zunächst mindestens einen einstelligen

Tabellenplatz zu erreichen. Unbedingt notwendige Investitionen an den Sportstätten (beispielsweise die Erneuerung des Rasens) konnten in der Arbeitsgruppe ebenfalls geklärt werden. Derzeit bereitet die Verwaltung einen Entscheidungsvorschlag zum weiteren Umgang mit dem Kurt-Wabbel-Stadion vor.

„Wir sind Teil der Olympiaregion 2012 und da steht Halle beim Fußball mit vorman“, so Dr. Marquardt.

Beim HFC sind gegenwärtig nach dessen Angaben 770 Mitglieder organisiert, darunter 77 Spieler und 187 Nachwuchsspieler.

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Nach VOB/A

Ausschreibungsnummer: HBA 114/2002, Los 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12
a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: Sportkomplex Bildungszentrum, Sanierung Turnhalle MT 90, Am Stadion 2, 06122 Halle (Saale)

e) Art und Umfang der Leistung:

Los 1 - Bauleistungen: Baustelleneinrichtung, 72 m³ Raumgerüst als Rollgerüst; ca. 20 m Grundleitung, div. Abbrucharbeiten (ca. 200 m² Trennwände; ca. 100 m² Wand- und Bodenfliesen; ca. 230 m² Unterhangdecken; ca. 250 m² Unterbeton; ca. 200 m² PVC-Bodenbelag) ca. 150 m² Innenmauerwerk; ca. 550 m² Innenputz; ca. 150 m² Betonarbeiten; ca. 620 m² Bautenschutzplatten

Los 3 - Trockenbauarbeiten: ca. 70 m² Gipsfaserplatten-Ständerwände; 3 WC-Trennwände aus melaminharzbeschichteten Vollspanplatten; ca. 60 m² Wandtrockenputz; ca. 240 m² Unterhangdecken; ca. 400 m² Akustik-Holzdecke (ballwurfsicher)

Los 4 - Tischlerarbeiten: 15 Innentüren; 7 Feuchtraumtüren; 1 Nassraumtür; 1 Brandschutztür

Los 5 - Metallbau- und Schlosserarbeiten: 42 Schutzgitter für Sporthallenbeleuchtung; 124 Stahl-Quer- bzw. Längsträger zur Befestigung der Lampen- und Schutzgitterabhängungen

Los 6 - Fliesen- und Plattenarbeiten: ca. 200 m² Wandfliesen; ca. 70 m² Bodenfliesen (incl. Untergrundvorbereitung und Verfüguung)

Los 7 - Maler- und Tapezierarbeiten: ca. 500 m² Raufasertapete; ca. 80 m² Glasgewebetapete; ca. 1 600 m² Beschichtungsarbeiten (auf Tapete, Putz/Betonflächen; Gipskartonplatten); ca. 450 m² Spachtelarbeiten

Los 8 - Bodenbelagsarbeiten: ca. 650 m² bestehendes Parkett abschleifen und versiegeln; ca. 20 m² Sportfußboden (als Schwingparkett); 20 m Sockelleisten; ca. 230 m² Linoleum Fußbodenbelag

Los 10 - Heizung- und Sanitärarbeiten: Demontage Altanlage; HA-Station 113 kW mit WW-Bereitung; 24 Heizkörper; 212 m Heizrohrleitung DN 15 - DN 50; 1 Stück Urinal; 5 Stück WC; 8 Stück Waschtische; 8 Stück Duschen; 328 m

Sanitärrohrleitungen aus Kunststoff DN 15 - DN 65; Entwässerungsrohrleitungen DN 40 - DN 150 PVC; 89 m Isolierung **Los 11 - Elektroinstallationsarbeiten:** (MS) Demontage und Entsorgung der Altanlage; komplette Neuverkabelung einschl. Kabeltragsysteme; Leuchten für Sporthalle und aller Nebenräume; Bauleistungen (Bohrungen, Durchbrüche, Schlenze); Baustromanlage für die gesamte Bauzeit

Los 12 - Schwachstromtechnik: Beschaltungsanlage; Videoanlage; Wechselsprechanlage

f) Aufteilung in Lose: ja

g) entfällt

h) Ausführungsfrist: August 2002 bis Januar 2003

i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen: Ausgabe: 06.06.2002 und 07.06.2002, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 05.06.2002, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: Los 1 - 30 Euro; Los 3-8 - je 13 Euro; Los 10 - 55 Euro; Los 11 - 40 Euro; Los 12 - 30 Euro (nicht erstattungsfähig)

k) Frist der Einreichung der Angebote: Bis zum Submissionstermin am 01.07.2002 bzw. am 02.07.2002; (siehe o)

l) Angebote sind zu richten an: Submissionsstelle der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch

n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

o) Eröffnungstermin: 01.07.2002, 9 Uhr - Los 1; 9.30 Uhr - Los 3; 10 Uhr - Los 4; 10.30 Uhr - Los 5; 11 Uhr - Los 6; 13 Uhr - Los 7; 13.30 Uhr - Los 8 und am 02.07.2002, 9 Uhr - Los 10; 10 Uhr - Los 11; 10.30 Uhr - Los 12; Submissionsstelle, Anschrift siehe l)

p) Geforderte Sicherheiten: siehe Verdingungsunterlagen

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

r) Rechtsform der Bietergemeinschaft: gesamtschuldnerisch haftend mit be-

vollmächtigem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Referenzen für gleichwertige Leistungen. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. § 8 Nr. 3 (1) Buchstaben a, b, c, d, e, f VOB/A. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. Bei Listung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Stadt Halle (Saale) (ULV) ist der entsprechende Beleg dem Angebot beizufügen. Nachweise gem. VergabeG LSA vom 29.06.2001, GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001, u. a. Auszug Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Die geforderten Nachweise sind zum Submissionstermin vorzulegen.

t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist: 31.07.2002

u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: siehe Verdingungsunterlagen

v) sonstige Angaben

Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a) Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Hinweis: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.

Ausschreibungsnummer: GFA 38/2002
a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 13 16 90, Fax (03 45) 1 31 69 15

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: Halle (Saale), Stadtgottesacker, Denkmalpflegerische Grabfeldsanierung, Abt. 1 und 2 Steinmetzarbeiten

e) Art und Umfang der Leistung: 225 Grabstellen sanieren (Grabmale ausrichten, Standsicherheit herstellen, Steine ausbessern usw.)

f) Aufteilung in Lose: nein

g) entfällt

h) Ausführungsfrist: August 2002 bis Oktober 2002

i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen: Ausgabe ab 03.06.2002 bis 07.06.2002, Montag bis Donnerstag von

8 bis 14 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr, Grünflächenamt, SG Ausschreibung, Zimmer 105 oder 102, Tel. (03 45) 13 16 90, Fax (03 45) 1 31 69 15, Liebenauer Str. 118, 06110 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, 06100 Halle (Saale). Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: 30 Euro in bar oder Verrechnungsscheck (nicht erstattungsf.)

k) Frist der Einreichung der Angebote: Bis zum Submissionstermin am 28.06.2002, 10 Uhr

l) Angebote sind zu richten an: Submissionsstelle der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch

n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

o) Eröffnungstermin: 28.06.2002, 10 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift s. l)

p) Geforderte Sicherheiten: siehe Verdingungsunterlagen

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

r) Rechtsform der Bietergemeinschaft: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Referenzen für gleichwertige Leistungen. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. § 8 Nr. 3 (1) Buchstabe a-f VOB/A. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. Bei der Listung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Stadt Halle (Saale) ist der entsprechende Beleg dem Angebot beizufügen. Nachweis gem. VergabeG LSA vom 29.06.2001, GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001, Auszug Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Die geforderten Nachweise sind zum Submissionstermin vorzulegen.

t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist: 25.07.2002

u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: siehe Verdingungsunterlagen

v) sonstige Angaben

Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a) Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Hinweis: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.

Ausschreibungsnummer: GFA 39/2002

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 13 16 90, Fax (03 45) 1 31 69 15

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: Halle (Saale), Stadtgottesacker, Denkmalpflegerische Metallrestaurierung, Abt. 2 Metallbauarbeiten

e) Art und Umfang der Leistung: 4 Grabumfriedungen restaurieren (Grabumfriedungen säubern, Standsicherheit herstellen, Anstrich usw.)

f) Aufteilung in Lose: nein

g) entfällt

h) Ausführungsfrist: August 2002 bis September 2002

i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen: Ausgabe ab 03.06.2002 bis 07.06.2002, Montag bis Donnerstag von 8 bis 14 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr, Grünflächenamt, SG Ausschreibung, Zimmer 105 oder 102, Tel. (03 45) 13 16 90, Fax (03 45) 1 31 69 15, Liebenauer Str. 118, 06110 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, 06100 Halle (Saale). Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: 20 Euro in bar oder Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig)

k) Frist der Einreichung der Angebote: Bis zum Submissionstermin am 28.06.2002, 10.30 Uhr

l) Angebote sind zu richten an: Submissionsstelle der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch

(Fortsetzung auf Seite 9)

Anzeigen

Schwarzwald

Von der Haustür direkt in den Schwarzwald-Urlaub!!
„Keine Hetze, kein Trab - wir holen Sie zu Hause ab, mit Gepäck“
26.5.-20.7.alle 2 Wo. ab € 451,-; 21.7.-10.8. 3 Wo ab € 619,-; Vom 11. August - 5. Oktober alle 2 Wo ab € 451,-; 2 Wo im Okt. ab € 416,-; 3 Wo im Okt. ab € 536,-;
Preise pro Person inkl. Fahrt, Nebenkosten und Kurtaxe
Genießen Sie neben dem „Ferien-Kur-Freizeit-Angebot“:
Neu: Wolke 7 - Zeit für Dich! Wellness für „SIE & IHN“
Neugierig? Rufen Sie einfach an - Internetinfo: www.hochwald-eppl.de
Selbstfahrer sind auch „Herzlich Willkommen“. Übern. pro Pers. ab € 23,50
Abholung immer sonntags, Rückfahrt immer samstags

Ferien-Appartementhaus Hochwald
Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Solarium, Lift, kostenloser Kurbus
Auf Wunsch: Massagen und Krankengymnastik im Haus
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell, Tel. (0 70 52) 9 29 30, Fax 92 93 50

Thüringen

Waldhotel Pfarmühle, die Perle im Mühlthal
Wandern und relaxen in einer reizvollen Waldgegend
Urlaub zu jeder Jahreszeit
ob Winter, Frühjahr oder Sommer...
6 Übernachtungen im DZ mit DU/WC, TV, Frühstücksbuffet, inkl. HP (3-Gänge-Menü od. Vesperplatte m. Holzofenbrot)
Auch der Thüringer Kristallhof in Gernewitz, die Töpferstadt Bürgel und der ge-Menü od. Vesperplatte m. Holzofenbrot)
pro Pers. 200,- €
Für Ausflüge empfehlen wir Ihnen das Kur- und Freizeitbad „Kristall“ in Bad Klosterlausnitz, sowie die sehr schöne Schlosskirche in Mühlthal, welches in jeder Jahreszeit seine besonderen Reize hat.
Lassen Sie sich von unserer Preisgekrönten Küche verwöhnen!
Seit 1995 Träger des Prädikates:
Ich darf mit! Kleiner Hund 2,50 Euro, großer Hund 5,00 Euro
Träger des goldenen Gästebuches.
Besitzer Ursula & Walther Weik
Mühlthal 4, 07607 Eisenberg/Thür.
Tel. (036691) 4 36 09, Fax 5 43 42
e-mail: waldhotel-pfarmuehle@t-online.de
<http://www.waldhotel-pfarmuehle.de> oder www.hotelpfarmuehle.de

SÜDSCHWARZWALD
St. Blasien (900 m), Kurort Nähe Tisee, Feldberg (1.495 m), Haus Hubertus, 1 sehr schöne ruhige FeWo zu verm.: 2 Pers. zus. 19,90 €/Tag, Frei vom 28.7. bis 11.8.02, vom 31.8. bis 7.9.02 und 21.9. bis 27.9.02, frei ab 5.10. (nebefrei!) Herrliche Wander- und Ski-Ferien.
Fam. Straub, Tel. 0 76 72 / 95 62

Allgäu
HOTEL Allgäu GARNI
In herrlicher Panoramahöhe auf der Sonnenterrasse des Westallgäus nahe Bodensee im Dreiländereck D/CH/A gelegen.
1 Woche im DZ für 2 Personen infamiliär, rauchfreier Atmosphäre inkl. Frühstücksbuffet, Sauna und Kurtaxe schon ab 330,00 €
Gerne senden wir Ihnen kostenlose Infos zu: 88175 Scheidegg - Am Brunnenbühl 11
Tel. 0 83 81 / 9 25 62-0 - Fax: 0 83 81 / 9 25 62-50 - www.hotel-allgaeu-garni.de

80 schöne Ferienwohnungen Bodensee, Allgäu, Alpen
Tel. 0 70 26 / 95 98 46
www.muellers-fewo.de

Rhein
Haus Gisela
55422 Bacharach a. Rhein, im Tal der Loreley
Blücherstr. 66
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284
E-mail: gisela.ginsberg@web.de
Homepage: www.ginsberg-home.de
Machen Sie Urlaub im Tal der Loreley!
Wir bieten 2 gemütliche Ferienappartements. Fordern Sie unverbindlich Prospektmaterial an.

Harz

Frühling im Harz
Ferienhotel am Klobenberg 6, 06507 Friedrichsbrunn
Tel. 03 94 87-7 15 30
Fax 03 94 87-7 15 32
Zi. m. DU/WC, TV, Telefon. Große Sonnenterrasse, Parkanlage mit Blick zum Brocken
7 ÜF/HP p. Pers. im DZ 230,- €
7 ÜF/VP p. Pers. im DZ 293,- €
reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü
IMPRES ENTHALTEN: eine Fahrt nach Quedlinburg mit Führung, ein Ausflug zum Hexentanzplatz und eine Harzrundfahrt. Hol- und Bringservice

Frankenwald
Verwöhnenlassen - Entspannen
Schöne Fam.-Pens. in herrl. waldr. Lage mit Schwimmwhirlpool (30°) u. Kamingrillabend, Blk.Zimmer - Terrasse - Liegewiese. Wandern, Reiten, Radeln, Rollerbl. um die Tal-sperre. Ü/F 26 € p.P., 175 € p. Woche (0 92 67) 213
ACHTUNG Senioren: auch günstiger Altersruhesitz!

Weserbergla.
Pension GORIAL, die Adresse zum Wohlfühlen
Hasenanger 11 - Rehwechel 20
31020 Salzhemmendorf OT Lauenstein
Tel. (0 51 53) 68 08
Übern. m. reichl. Frühstück ab 14 € - verbilligte Karten für Thermalbad, teilweise Zimmer mit Küchenbenutzung.

Bayern

Landhotel-Gaststätte
Zorellenhof Für Kurz-entschlusene
84364 Bad Birnbach OT Freiling
Prospekt Tel. 08565/259, Fax 96 48 87
Eig. Hallenbad, fam. Atmosphäre u. feine bymer. Küche. 7 Ü/HP, inkl. 2xRottal-Therme (je 5 h Wellness) 246,- € p.P.
www.badbirnbach.de/zorellenhof

Kreuzfahrten
GO & FLY
LEINEN LOS
2770,- €
Sonderpreis bis 14.6.02
KREUZFAHRT IM MITTELMEER
2 Routen
2 Erwachsene, 2 Kinder bis 15 J. Innenkabine (inkl. Flug ab Leipzig)
auf der traumhaften **aROSA**
Termine: 4./11./18.10.02
Info und Buchung: Reisebüro Leinen los An der Moritzkirche 2
Tel. 03 45 / 2 10 05-0

Lüneburger Heide

Freizeitparks in der Nähe, Ruhe und Erholung bei uns
FeWo + FeHs für 2-7 Pers. Komfortausstattung, Spiel- u. Liegewiese, Schwimmhalle, Fahrräder, Tischtennis, Reitmögl. im Ort. Ab 26,- €/Tg - 2 Pers. - Hausprospekt und Infos kostenlos!
Fam. Gansbergen, Zur Reith 21, 27308 Kirchlinteln, Tel./Fax 0 42 37 / 8 55
e-Mail: ferienhaus-gansbergen@t-online.de. Internet: www.ferienhaus-gansbergen.de

Italien
IHR URLAUBSZIEL 2002! ITALIEN!
Bibione/Adria, herrl. Strand, saub. Wasser, FeWo/Bung., auch mit Pool, preisg. zu vermieten. Tel. (0 73 27) 58 25, Fax 58 66.
regina.glueckschalt@vr-web.de

Ostsee

!!! Wohnwagen zu vermieten !!!
Vermiete priv. vom 01.05. - 31.10.02 komfortabel einger. Wohnwagen mit Kochgelegenheit, Waschmöglichkeit u. Toil. mit Vorzelt im Ostseecamp „Graul Müritz“. Bis max. 4 Schlafplätze. Bei Interesse ab 19 Uhr 034603/20397 oder Handy 0177/2953993

Teneriffa

TENERIFFA-NORD
Luxus-Urlaub direkt am Meer, Mai/Juni/Juli noch Termine frei
Sonderpreis: 2 Pers. pro Nacht 85,- €
Tel. 0034 922 / 577 117
Fax 0034 922 / 577 202

Ostsee/Rügen

Rügenurlaub 2002
www.ferienpark-heidehof.de
Tel. 038391/9130
Ihr Urlaubsdomizil Rügen
www.ostsee-ruegen.de
Hotel garni Deutsches Haus
18586 Ostseebad Göhren
Tel./Fax 038308-2111



Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

(Fortsetzung von Seite 8)

n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

o) Eröffnungstermin: 28.06.2002, 10.30 Uhr, Submissionssstelle, Anschrift s. 1)

p) Geforderte Sicherheiten: siehe Verdingungsunterlagen

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

r) Rechtsform der Bietergemeinschaft: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Referenzen für gleichwertige Leistungen. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. § 8 Nr. 3 (1) Buchstabe a-f VOB/A. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. Bei der Listung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Stadt Halle (Saale) ist der entsprechende Beleg dem Angebot beizufügen. Nachweis gem. VergabeG LSA vom 29.06.2001, GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001, Auszug Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Die geforderten Nachweise sind zum Submissionstermin vorzulegen.

t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist: 25.07.2002

u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: siehe Verdingungsunterlagen

v) sonstige Angaben

Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a) Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Hinweis: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.

Ausschreibungsnummer: TBA 18/02

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 24 10, Fax (03 45) 2 21 - 24 02

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: Halle (Saale)

e) Art und Umfang der Leistung: Halle-Neustadt, Zentrum I WK, 2. BA im Rahmen einer Beschäftigung schaffenden Infrastrukturmaßnahme (BSI) gemäß § 279a SGB III. Der Bieter ist verpflichtet, für zwei Monate eine(n) durch das Arbeitsamt zugewiesene(n) Arbeitslo-

se(n) sozialversicherungspflichtig zu beschäftigen (gemäß §§ 279a ff SGB III). 541 m² Unterbetonaufbruch; 510 m² Gehwegplatten aufnehmen; 176 m³ Bodenaushub; 60 m Sickerstrang; 54 m Anschlussleitungen DN 150; 385 m² Betonpflaster incl. Unterbau; diverse Ausstattungen (Bänke, Abfallbehälter, Fahrradständer); 8 St. Bäume pflanzen, verschiedene Sträucher

f) Aufteilung in Lose: nein

g) entfällt

h) Ausführungsfrist: 01.08.2002 bis 20.09.2002

i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen: Ausgabe: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, Sitz: Am Stadion 5, Zi. 632, 06112 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, 06100 Halle (Saale), vom 03.06.2002 bis 17.06.2002, von 9 bis 12 Uhr. Um Voranmeldung bei der Abholung wird gebeten unter E-Mail: tiefbauamt@halle.de oder Tel. (03 45) 2 21 - 24 12. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: 15 Euro in bar oder Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig)

k) Frist der Einreichung der Angebote: Bis zum Submissionstermin am 25.06.2002, 9.30 Uhr

l) Angebote sind zu richten an: Submissionssstelle der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionssstelle, 06100 Halle (Saale)

m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch

n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

o) Eröffnungstermin: 25.06.2002, 9.30 Uhr, Submissionssstelle, Anschrift s. 1)

p) Geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungs- bzw. Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % auf Formblatt EFB-Sich 1 bzw. EFB-Sich 2 eines in der EU zugelassenen Kreditinstitutes.

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

r) Rechtsform der Bietergemeinschaft: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 (1), Buchstaben a-g VOB/A. Der Bieter hat die Bescheinigung der Eintragung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) der Stadt Halle (Saale) mit Angebotsabgabe einzureichen. Bieter, die eine solche Bescheinigung nicht haben, müssen einreichen: Beschei-

nigung der Berufsgenossenschaft, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Alle Bieter haben Nachweise gemäß Vergabegesetz Land Sachsen-Anhalt vom 29.06.2001 (GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001) einzureichen.

t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist: 19.07.2002

u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: sind zugelassen

v) sonstige Angaben

Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a) Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Hinweis: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.

Ausschreibungsnummer: TBA 47/02

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 24 10, Fax (03 45) 2 21 - 24 02

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: Halle (Saale)

e) Art und Umfang der Leistung: Halle-Neustadt, Zentrum II WK, 3. BA im Rahmen einer Beschäftigung schaffenden Infrastrukturmaßnahme (BSI) gemäß § 279a SGB III. Der Bieter ist verpflichtet, für drei Monate drei durch das Arbeitsamt zugewiesene Arbeitslose sozialversicherungspflichtig zu beschäftigen (gemäß §§ 279a ff SGB III).

1 963 m² Aufbruch bituminöse Flächen; 208 m² Aufbruch Betonflächen; 443 m² Aufbruch Kleinpflasterflächen; 260 m Borde aufnehmen; 8 St. Beleuchtungsmaste abbauen; 1 360 m³ Erdarbeiten; 757 m³ Frostschuttschicht herstellen; 2 470 m² Schottertragschicht herstellen; 1 972 m² Betonsteinpflasterdecke herstellen; 497 m² Kleinpflasterdecke (Naturstein) herstellen; 267 m Pflasterstreifen herstellen (2-zeilig); 75 m Pflasterstreifen herstellen (4-zeilig); 382 m Betonborde setzen; 63 m Hochbeeinfassungen (Palisaden); 190 m KG-Rohrleitung verlegen (DN 100-250); 179 m Kastenrinne herstellen; 4 St. Straßenabläufe; 181 m Drainage; 11 St. Lichtmaste setzen; 450 m Beleuchtungskabel verlegen; 1 880 m² Oberboden; 5 St. Bäume pflanzen; 1 797 St. Sträucher, Stauden, Klettergehölze pflanzen

f) Aufteilung in Lose: nein

g) entfällt

h) Ausführungsfrist: 02.09.2002 bis 30.11.2002

Halle (Saale)

Hinweis: Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.

Ausschreibungsnummer: UA 02/2002

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Submissionssstelle, 06100 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 21 - 44 45, Fax (03 45) 2 21 - 44 47

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

c) Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Druck und Bindung des Umweltkalenders 2003 für das Umweltamt der Stadt Halle (Saale)

d) Aufteilung in Lose: nein

e) Liefer-/Ausführungsfrist: ab Zuschlagserteilung bis max. 06.11.2002

f) Ausgabe der Verdingungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Submissionssstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionssstelle, 06100 Halle (Saale) ab 30.05.2002 bis spätestens 11.06.2002 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (1,53 Euro in Briefmarken).

g) Die Verdingungsunterlagen können eingesehen werden: Adresse s. f)

h) Kosten für die Verdingungsunterlagen: keine

i) Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionssstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionssstelle, 06100 Halle (Saale), Abgabetermin bis 17.06.2002, 12 Uhr

k) Geforderte Sicherheiten: entfällt

l) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 17 VOL/B

m) Geforderte Eignungsnachweise: mit Angebotsabgabe - Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.; über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

n) Zuschlags- und Bindefrist: 12.07.2002

o) Hinweis: Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Nach VOL/A

Anzeigen

PHILHARMONISCHES STAATSORCHESTER HALLE

Konzerte in Halle (Auswahl)

Juni/Juli Sa 01.06.2002 18.00 Uhr Dom zu Halle	3. Dom-Konzert Marc Antoine Charpentier: Te Deum Charles Gounod: Cécilien-Messe Ulrike Fulde, Sopran; Cornelia Rosenthal, Alt Stephan Heinemann, Bariton; Peter Diebschlag, Tenor; Robert-Franz-Singakademie Leitung: Gothart Stier
So 02.06.2002 11.00 Uhr Händelhaus	6. Kammermusik Ludwig van Beethoven: Trio B-Dur „Gassenhauer-Trio“ Marko Tajcavic: Sieben Balkantänze Johannes Brahms: Trio a-Moll op. 114 Frank Nebl, Klarinette Hinnes Goudschaal, Violoncello Atsuko Yoneda, Klavier
Mi 03.07.2002 19.30 Uhr Hof der Moritzburg	Serenadenkonzert Wolfgang A. Mozart: Serenade Nr. 13 G-Dur KV 525 „Eine kleine Nachtmusik“ Johann Baptist Georg Neruda: Konzert Es-Dur für Trompete, Streicher und Basso continuo Johannes Brahms: Serenade A-Dur op. 16 Henrik Bierwirth, Trompete Leitung: Hendrik Vestmann

Kartenvorverkauf: Konzertkasse PHILHARMONIE, Kl. Brauhausstraße 26
 Telefon: (03 45) 2 21-30 00
 Mo-Fr 10-13 Uhr; Mo, Di, Do 15-18 Uhr

THALIA

Thalia Theater Halle
Thaliapassage
06108 Halle (Saale)
www.thaliatheaterhalle.de

SPIELPLAN MAI/JUNI 2002

29.5.	10.00	KTT	KABALE UND LIEBE von Friedrich Schiller / für alle ab 14 Jahre zum letzten Mal!
30.5.	10.00	KTT	RADAU UM KASPERL v. Walter Benjamin / ab 6 Jahre
31.5.	10.00	TaM	HANS IM GLÜCK nach Peter Ensikat / für alle ab 5 Jahre
	10.00	KTT	TANTE BLÜMCHEN von Kristina Lugn / für alle ab 7 Jahre
	20.00	Treff TaM	BASH- stücke der letzten tage von Neil LaBute/ Ein Schauspielprojekt
01.6.	20.00	TaM/Straba	ZWANGSSTERILISIERT eine Kindheit in Halle nach Josef Muscha Müller, für alle ab 10 Jahre
02.6.	15.00	TaM/Straba	ZWANGSSTERILISIERT eine Kindheit in Halle nach Josef Muscha Müller, für alle ab 10 Jahre
03.6.	10.00	TaM/Straba	ZWANGSSTERILISIERT eine Kindheit in Halle nach Josef Muscha Müller, für alle ab 10 Jahre
	10.00	KTT	CREEPS von Lutz Hübner / für alle ab 12 Jahre
04.6.	10.00	KTT	CREEPS von Lutz Hübner / für alle ab 12 Jahre
05.6.	10.00	KTT	TANTE BLÜMCHEN von Kristina Lugn / für alle ab 7 Jahre
	09.30	TaM	DIE NICHTSFABRIK von Judith Herzberg / für alle ab 9 Jahre
	12.30	TaM	DIE NICHTSFABRIK von Judith Herzberg / für alle ab 9 Jahre
06.6.	10.00		ERÖFFNUNG DER KINDERSTADT HALLE AN SALLE in den Messehallen auf der Peißnitz
	10.00	TaM	DIE NICHTSFABRIK von Judith Herzberg / für alle ab 9 Jahre
	10.00	KTT	WIR MACHEN THEATER, Mitmachtheater für alle ab 5 Jahre
	20.30	Wiese	Premiere EIN SOMMERNACHTSTRAUM / Theater Halogen
07.6.	10.00	Sportgymn.	DAS NIBELUNGENLIED neu erzählt von Franz Fühmann / zum letzten Mal
	14.00	KTT	KABALE UND LIEBE von Friedrich Schiller / für alle ab 14 Jahre
	20.00	KTT	TANTE BLÜMCHEN von Kristina Lugn / für alle ab 7 Jahre
08.6.	10-14.00	TaM	10 Jahre Erste Kreativitätsschule Sachsen-Anhalt e.V.
	20.30	Wiese	EIN SOMMERNACHTSTRAUM / Theater Halogen
09.6.	20.30	Wiese	EIN SOMMERNACHTSTRAUM / Theater Halogen
	22.00		Premiere DER SCHÖPFUNGSGARTEN Aufführungsort: Moritzburg Halle
10.6.	10.00	TaM	DER WIND von F.K. Waechter / ab 9 Jahre
	19.30		DER SCHÖPFUNGSGARTEN Aufführungsort: Moritzburg Halle
11.6.	10.00	KTT	CREEPS von Lutz Hübner / für alle ab 12 Jahre
	10.00	TaM/Straba	ZWANGSSTERILISIERT eine Kindheit in Halle nach Josef Muscha Müller, für alle ab 10 Jahre
	20.00	Treff TaM	BASH- stücke der letzten tage von Neil LaBute/ Ein Schauspielprojekt

TaM – Thalia am Markt KTT – Kleines Thalia Theater

Kartenvorbestellung unter 0345. 20 40 50
 Oder im Internet unter www.thaliatheaterhalle.de

h

KONZERTHALLE

Kleine Brauhausstr. 26
06108 Halle (S.)
Tel. 0345-2 21 30 21
Fax 0345-2 21 30 22
Kartenvorverkauf
Tel. 0345-2 21 30 26

Donnerstag, 30. Mai, 19.30 Uhr
SOLISTEN- UND ORCHESTERKONZERT
Solisten des Musikzweiges der Latina „A.H.Francke“
Philharmonisches Staatsorchester Halle

Sonntag, 1. Juni, 15.00 Uhr
Glockenspielkonzert vom Roten Turm

Mittwoch, 5. Juni, 19.00 Uhr
SCHULJAHRESABSCHLUSSKONZERT
ZU GUNSTEN VON UNICEF
Solisten, Chor und Orchester des Konservatoriums
„G.F. Händel“ Halle

Sonntag, 8. Juni, 19.30 Uhr
51. HÄNDEL-FESTSPIELE
„Lazarus oder Die Auferstehung am Grabe Lazari“
Dramatisches Oratorium von Johann Heinrich Rolle
(Kartenvorverkauf: Direktion der Händel-Festspiele)

Sonntag, 9. Juni, 19.30 Uhr
51. HÄNDEL-FESTSPIELE
Konzert der Deutschen Händel-Solisten, Karlsruhe
(Kartenvorverkauf: Direktion der Händel-Festspiele)

Donnerstag, 13. Juni, 19.30 Uhr
SCHULJAHRESABSCHLUSSKONZERT
Solisten und Ensembles des Musikzweiges der Latina

Freitag, 14. Juni, 22.00 Uhr
51. HÄNDEL-FESTSPIELE
Orgelnacht in Händel-Stätten
Konzert hallenorganist Martin Stephan
(Eintritt frei)

Sonntag, 15. Juni, 19.30 Uhr
51. HÄNDEL-FESTSPIELE
„Esther“ - Masque von G. F. Händel HWV 50a
Collegium Vocale Gent, La Stagione Frankfurt
(Kartenvorverkauf: Direktion der Händel-Festspiele)

Dienstag, 18. Juni, 20.00 Uhr
SCHULJAHRESABSCHLUSSKONZERT
Mädchenchor Halle-Neustadt

Kassenöffnungszeiten:
Di+Do 15-18 Uhr, Mi+Fr 10-13 Uhr,
sowie eine Stunde vor Konzertbeginn
(Reservierungen erlöschen 1 Woche vor Konzerttag)

JETZT! WEICHT'S!



ab 4. Juni

WASSER – JETZT MIT WENIGER KALK.*

Ab 4. Juni kommt unser weiches Wasser in ganz Halle und in den Gemeinden: Angersdorf, Bennstedt, Döllnitz, Hohenweiden, Holleben, Korbetha, Lieskau, Lochau, Salzmünde, Schochwitz, Steuden, Teutschenthal, Zappendorf und Zscherben.

Das halleische Trinkwasser war immer schon ein Genuss, jetzt bringt es Ihnen weitere Vorteile:

- weniger Kosten durch niedrigere Dosierung von Waschmitteln und längere Lebensdauer von Haushaltsgeräten,
- geringerer Wartungsaufwand an Installationen und Armaturen,
- mehr Zeit durch geringeren Reinigungsaufwand an Sanitäranlagen,
- höherer Komfort bei der Körperpflege etc.

* mit einer Gesamthärte von max. 10 Grad

WENN SIE MEHR WISSEN WOLLEN:
HWA-HOTLINE (03 45) 581 60 06

INTERNET: WWW.WASSER-HALLE.DE

Halle
Halle
Halle

WASSER
KOMMT
IMMER

ATF AMMENDORFER TAPETENFABRIK GmbH

Große Auswahl Kleine Preise

Strukturtapeten direkt vom Hersteller
Betriebsverkauf Chemiestr. 12 (ehem. Schachtstr.)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr + 13.00-18.00 Uhr • Sa 9.00-12.00 Uhr
Tel. (03 45) 7 77 72 77 • Fax (03 45) 7 77 74 55 • 06132 Halle

Tischlerei Weißenborn



Türen - Fenster - Rolläden
Fliegenschutzgitter
Innenausbau
Fahrzeugaufbauten
Möbel nach Maß



Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19
06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

Alu-Bau- und Kunststoff-Fertigelemente



. Olbrich

SCHÜCO
INTERNATIONAL

06179 Zscherben • Angersdorfer Str. 1 c • Tel. (03 45) 8 05 79 89 • Fax (03 45) 6 90 52 60

SCHÜCO
INTERNATIONAL

SCHÜCO-Balkonverglasungen
haben viele Vorzüge:

- Wind- und Wetterschutz.
- Schalldämmung.
- Wärmewirkung.
- Reinigungsfreundlich.
- Unauffällig.
- Einbruchhemmend.
- Preisgünstig.

Finanzierung über Hausbank möglich
Wir beraten Sie gern!

Fenster, Türen u. ganzjährig bewohnbare Wintergärten in
Top-Qualität zu fairen Preisen in Kunststoff - Alu - Holz

Einladung zum Familienfest im Massivhauspark Bad Lauchstädt



Haus und Auto – das interessiert jede Familie. Am
Sa./So., 1.+2. Juni, 10-17 Uhr

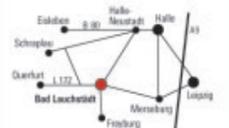
informieren wir Sie mit dem Autohaus Rudolph (Audi und VW) und bringen Sie auf den neuesten Stand: Wissenswertes erwartet Sie ebenso wie ein Gewinnspiel mit lukrativen Preisen. Ein buntes Wochenende mit den neuesten Modellen zum Fahren oder Wohnen.

In Bad Lauchstädt finden Sie Sachsen-Anhalts größten Massivhauspark mit 5 komplett eingerichteten Musterhäusern und einer Ausstellungshalle.

Schautag im Massivhauspark Bad Lauchstädt:
täglich 10-17 Uhr, auch Sa./So. Eintritt frei!

BAD LAUCHSTÄDTER
HAUSBAU GMBH

Bad Lauchstädter
Hausbau GmbH
Massivhauspark und Büro:
Ahornstraße 6-8
(Gewerbegebiet)
06246 Bad Lauchstädt
Tel. 034635 - 7888-0
www.bih-gmbh.de



viebrockhaus
das steht fest!

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Uniring/Gr. Steinstraße, Hallorering bis Leipziger Straße, Trotha, Vogelwege.

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Brauttsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Aktionshaus
Feelgood



132 m² Wfl. inkl. Keller, Balkon, WG, Geometerleistung und indiv. Grundrissplanung schon ab
€ 137.990,-

Informieren Sie sich unverbindlich über weitere Aktionshäuser! Ansprechpartner Herr Ebert:
Tel. 03 45/5 50 38 01

Gratis-Hotline:
08 00/3 96 67 64
info@exnorm.de
www.exnorm.de

ExNorm®
Das Fertighaus
Ein Unternehmen der KAMPA-Gruppe

ML Brennstoffe - Heizöl
Öfen - Transporte
Martin Lipinski

Wir sind Ihr Partner für den Bau...

Wir liefern Ihnen:

Sand - Kies - Schotter und Splitt.

Anlieferung auch von Kleinstmengen mit Multicar!

06179 Teutschenthal • Friedrich-Henze-Straße 64
Mo - Fr 9.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Telefon (03 46 01) 2 27 16 • Fax (03 46 01) 2 00 75

Mobile Bauschutttaufbereitung
Kies & Sand • Mineralgemisch
Baustoffrecycling



Tel. 03 45 / 52 57 80
Fax 03 45 / 52 57 824

Kiesgrube Salzmünde, Sandgruben Oppin u. Teutschenthal
GfB Gesellschaft für Baustoffe
und Recycling mbH

TAXI

☎ 52 52 52



Das MASSIVHAUS
Top-Qualität zum günstigen Preis

B & S
MASSIVHAUS
GmbH & Co KG

Bahnhofstraße 15 • 06188 Reußen
Tel. 034602/693-0 Fax 034602/693-33
www.bs-massiv.de



Selberbauen mit dem
YTONG-Bausatzhaus
z.B. Haus 18.0

Sparen Sie mit uns bis zu 50.000 €!
Gibt es nicht? Gibt es wohl!

Besuchen Sie einen unserer kostenlosen Bauherrentage und erfahren Sie alles über den preiswerten und sicheren Weg zum eigenen Haus.

Wann? am 15.06., 31.08. oder 28.09.2002

YTONG
Bausatzhaus
BAUSATZHAUS
Laubig GmbH

Landstraße 51 • 04838 Laubig
Tel. 03 42 4373-216 Fax 03 42 4373-246
www.ytong-bausatzhaus.de/laussig

Wir suchen in Halle...
Grundstücke, Häuser
aller Art ...in beliebigem Zustand
IMMOHALdat. ☎ 0345/520490
Immobilien im Internet
www.immohaldat.de



Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51

**NACH DEM SCHADEN!
KLUG SEIN**

Kfz-Prüf- und Schätzstelle Halle
KÖHLER & PARTNER
Kraftfahrzeug-Sachverständige
ADAC - Vertragssachverständige

**KFZ-SCHADENS- UND
BEWERTUNGSGUTACHTEN**

Käthe-Kollwitz-Str. 50 • 06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
Pfännerhöhe 64 • 06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

GALERIE NIKOLOV
BREITE STRASSE 18

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

AM 31.5.2002 UM 19 UHR

ELITZA BARAMOVA

ÖLBILDER UND AQUARELLE

Veranstaltungstipp und zugleich Einladung
Ausstellung „Nah“ im
AOK-Foyer

Lithographien, Radierungen und Kohlezeichnungen

Noch bis zum 6. Juni läuft im AOK-Foyer, Robert-Franz-Ring 16, 06108 Halle die Ausstellung "Nah".

Geöffnet ist von Montag bis Donnerstag von 8-18 Uhr, Freitag von 8-16 Uhr.

Künstler-Studenten der Kunsthochschule Burg Giebichenstein stellen aus: Jung Suk Lee, Maria Volokhova, Alim Pascht-Han.

Alle Kunst-Interessierten sind herzlich willkommen.

Ferien an der Nordsee

zw. Niebüll & Dagebüll, Kreis NF, FeWo für 3-8 Pers.

Vor- & Nachsaison Sonderpreise

Info Tel. 0 61 95-900858

„Naturpark Schlaubetal“ - ein Gütesiegel für den Tourismus Ferienhäuser am Chossewitzer See

Ein Urlaub mit viel Ruhe und Entspannung in einer schönen Landschaft und gesunder Natur.

Das kleine Dorf Chossewitz mit seinen knapp 100 Einwohnern war schon vor 40 Jahren Urlaubermagnet des Oelsetales im Osten Brandenburgs. Hier bauten mehrere große Betriebe, wie Geophysik Leipzig und die Wismut AG ihre Ferienhäuser, und viele Gäste zieht es wieder zurück hierher. Zur Ferienhaussiedlung am Chossewitzer See beispielsweise, in der Waltraud Krause und Karsten Kröger für echte Urlaubsatmosphäre sorgen.

Der Familienbetrieb liegt mitten im Wals, an der Westspitze des Sees, nur hundert Meter entfernt. Auf dem 28.000 m² großen Gelände stehen 28 mit aller Bequemlichkeit eingerichtete Häuser, die je nach Ausstattung und Größe in drei Preisgruppen ange-

mietet werden können.

„Ob beim Baden oder Angeln in einem der vielen Waldseen, in deren lichte Röhricht, Seerosen und Krautfeldern Hecht, Schleie, Zander, Karpfen, Aal und Rotfeder idealen Lebensraum finden, oder ob zu Fuß und per Rad durch die „Märkische Heide“ des Naturparks Schlaubetal - Sie werden überall Neues entdecken“, so die Gastgeber. Hier dösen im Sommer die einzigen Smaragdeidchen Norddeutschlands in der Sonne, Seeadlerpaare bauen in hohen Baumwipfeln ihren Horst, auch Uhu und der Schwarzstorch finden hier noch Platz und Ruhe. Eisvogel, Brachpieper und Kranich nisten in dieser Gegend. In den Traubeneichen- und Kiefernwäldern leben 17 vom Aussterben bedrohte Tierarten und oft zu sehen sind Reh-, Rot-, Muffel- und Schwarzwild. Auch Pilzliebhaber

sind hier am richtigen Platz.

Wanderungen: Um den Chossewitzer See (3 km), Wald- und Heideseenwanderung (14 km), zu den Mühlen des Oelsetals (12 km), Naturpfad um den Wirschensee (7 km), zu drei Angel- und Badeseen (12 km).

Ausflüge: Ins nahe Schlaubetal mit seiner unverwechselbaren Vegetation, nach Müllrose, dem Tor zum Schlaubetal, nach Neuzelle mit dem bekanntesten Sakralbau Ostbrandenburgs, der Stiftskirche, nach Beeskow mit Burg, Marienkirche und dem ältesten Haus von 1512, nach Eisenhüttenstadt, der Stadt der Stahlkocher, der Zwillingsschachtelschleuse, dem Feuerwehrmuseum und Einkaufsmöglichkeiten. Übrigens: Bis nach Berlin sind es nur 107 km, und bei einem Besuch Polens erreichen Sie den Grenzübergang Guben nach 35 km.

preiswert • schnell

Kleintransporte

Telefon/Fax:
(03 45) 4 44 51 31

Fa. Hans-Joachim Schulze
Rockendorfer Weg 106 a • 06128 Halle

Wir suchen als Mitarbeiter (Amtsblatt/Saalkreiskurier):

Anzeigenberater

für Selbständige, Angestellte oder als Nebenjob geeignet.

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

Verlagsleitung Amtsblatt - Köhler KG
M.-Bratzsch-Str. 14 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Uniring/Gr.
Steinstraße,
Hallorenring
bis Leipziger
Straße,
Trotha,
Vogelwege.

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

Köhler KG,
M.-Bratzsch-Str. 14,
06108 Halle
Tel. 0345/2021551
Fax 2021552

Wir bieten in einer Bürogemeinschaft

2 Büroräume

möbliert, Telefonanschluß usw. vorhanden

Verkehrsgünstige Lage Nähe Ludwig-Wucherer-Straße.

Tel. 0345/2021551

Informatikstudium für Facharbeiter / Gesellen

Ab 1.8.2002 beginnen an den Fachschulen für Technik der ABTW in Leipzig und Chemnitz neue Ausbildungsgänge des Fachschulstudiums zum „Staatlich geprüften Techniker“ in den FR Informatik (Technische Informatik), Bau-technik sowie HLK - Technik. Das schulgeldfreie Informatikstudium (in Vollzeit 2 Jahre, berufsbegleitend 4 Jahre) können Facharbeiter mit mindestens einjähriger Berufstätigkeit in einer technischen Berufsrichtung (alle Elektro-Berufe, Schlosser, Mechaniker, Anlagenmonteure u.v.a. gemäß Zugangsberufeliste) auch ohne Abitur absolvieren. Informatik-Absolventen sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt, das

bestätigen die Nachfragen von Unternehmen nach diesen Absolventen. Der enorme Zuwachs an Computertechnik in allen Bereichen der Gesellschaft verlangt Spezialisten, die diese Schlüsseltechnologie beherrschen. Wer sich dieses Spezialwissen aneignet und „immer am Ball bleibt“, gehört immer zu den gesuchten Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt. Besonders die berufsbegleitende Studienform aller Fachrichtungen nutzen Facharbeiter neben der Berufstätigkeit, um sich fachlich fit zu machen und damit Gefährdungen des Arbeitsplatzes entgegenzuwirken. Förderungen sind durch Bafög (nach AFBG) möglich. Auskünfte: 0341 / 336360



Fachschule für Technik

der Akademie Bauwesen, Technik und Wirtschaft gGmbH
Träger staatlich anerkannter/genehmigter Ersatzschulen

Noch freie Studienplätze

Fachschulstudium für Facharbeiter/Gesellen

zur(m)

„Staatlich geprüften Techniker(in)“

Fachrichtung

Informatik (Technische Informatik)

Bautechnik (Hochbau)*

Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik

Vollzeit (2 Jahre) - Reha geeignet,

Teilzeit (4 Jahre berufsbegleitend)
*(schulgeldpflichtig)

Wo?

Raschwitzer Str. 15, 04279 Leipzig

Tel: 0341 / 336360

Fax: 0341 / 3363612

e-Mail: ABTW Leipzig@t-online.de

Internet: www.ABTW-Sachsen.de



TAXI

☎ 52 52 52

Havariedienst f. d. Bereich Tiefkühl- und Gastechik innerhalb 24 Stunden

Notdienst auch am Wochenende Tel. 01 71/6 51 30 41

Reparaturtermine bis 20 Uhr

Reparaturannahme von 7 bis 18 Uhr



monsator®

Ihr Haushaltgeräteservice

Marktpartner der Gasversorgung Sachsen-Anhalt GmbH
Wasch- und Trockenautomaten • Kühl- und Gefriergeräte • Geschirrspülautomaten • Elektroherde • Gasherde
Gasheizungen • Gasdurchlauferhitzer • Elektrowarmwasserbereiter • Zubehör • Ersatzteile (auch für DDR-Geräte)

BERATUNG • VERKAUF • SERVICE

Hausgeräte Halle GmbH

Alter Markt 9/10 • 06108 Halle

Tel.: (0345) 2 12 27-0

http://www.monsator-halle.de

Hausgeräte GmbH

Bahnstraße 21 • 06217 Merseburg

Tel.: (03461) 23 18 66/67

http://www.monsator-halle.de

IHR VORTEIL: Fachpersonal berät - liefert - installiert - repariert und weist Sie freundlich ein!



Suchen Sie ein Geschenk?

Feine Keramik

gibt's im Atelier von

Simeon Nikolov, Fritz-Reuter-Str. 7, 06114 Halle.

Bestellcoupon für das

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)



HALLE ★ Die Stadt

Das Amtsblatt der Stadt Halle wird 14-täglich kostenlos an alle Haushalte der Stadt Halle verteilt. Sie haben damit aber keinen Rechtsanspruch auf den Erhalt des Amtsblattes. Für Betriebe und öffentliche Einrichtungen empfehlen wir deshalb das Amtsblatt im Abonnement zu beziehen. Somit sichern Sie sich eine regelmäßige Zustellung.

Name _____ Straße _____

Ort, PLZ _____ Datum/Unterschrift _____

Bitte buchen Sie den ABO-Betrag von meinem Konto ab:

Bank _____ BLZ _____ Konto-Nr. _____

Widerrufsrecht:

Ich weiß, dass ich diese ABO-Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Widerrufsfrist) ohne Anhabe von Gründen beim Verlag rückgängig machen kann.

Datum _____ Unterschrift _____

Bezugsbedingungen und ABO-Preise:

Das ABO kostet zuzüglich der jeweils gültigen Mehrwertsteuer

• 55,- Euro per Postzustellung innerhalb Deutschlands • 110,- Euro per Postversand in das Ausland.
Die Zahlung erfolgt jährlich im Voraus. Bei Überseeversand wird ein besonderer Zuschlag erhoben. Das ABO kann nach 12 Monaten mit einer Frist von 4 Wochen zum Quartalsende gekündigt werden.

Coupon bitte ausfüllen und abschicken:

Köhler KG

Werbung • Prospektverteilung

Martha-Bratzsch-Str. 14 06108 Halle (Saale)

Tel. (03 45) 2 02 15 51 • Fax (03 45) 2 02 15 52



Kartenvorverkauf: tägl. ab 9.30 Uhr • tägl. 9.00-22.00 Uhr (0,50 € Aufschlag pro Ticket) oder kostenlos unter www.cinemaxx.de
SUPER KINO DIENSTAG (außer feiertags), Erwachsene 3,50 €, Kinder 2,50 €
Donnerstags vor 17.00 Uhr, HAPPY HOUR 3,50 € Do. ab 17.00 Uhr 6,50 €, Mo. + Mi. ganztags 5,50 €
Fr. + So. + feiertags, vor 17.00 Uhr 6,00 €, ab 17.00 Uhr 6,80 €, Kinder inkl. 11 Jahre 4,00 €
Logenplatzzuschlag 1,00 €, Überlängenzuschläge 0,50/1,00 €

Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 • 06108 Halle • 03 45 / 2 25 25 56, 04 31 / 3 80 04 64, 030 / 44 31 63 17